



Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V.

Rundbrief Nr. 99

Lisdorf, im Februar 2026

Unser Bericht über das Sängerjahr 2025



Drei Chöre – Eine Stimme

**Großes Konzert unserer drei Chöre
am 4. Oktober 2025 in der Hans-Welsch-Halle**

Diese Schrift darf für nichtkommerzielle Zwecke beliebig weitergegeben werden.
Ein Abdruck oder eine Verwendung von Texten für eigene Zwecke ist nur mit Erlaubnis der
Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V. gestattet.

Liebe Mitglieder und Freunde der Chorgemeinschaft Lisdorf,
das Sängerjahr 2025, das 167. Jahr in der Geschichte der Lisdorfer Sänger, ist vorbei und wir können zurückblicken auf ein ereignisreiches Jahr, in dem wir viel geleistet und viele herausragende Akzente gesetzt haben.

Im Herbst 2023 hatten wir uns entschlossen, die Gesangsarbeit im noch jungen Frauenchor „Chorifeen“, im HardChor und im traditionellen Männerchor auf eine neue Grundlage zu stellen. Für die Männerchöre verpflichteten wir als neuen Chorleiter den Musikpädagogen Stefan Dolibois, für den Frauenchor Maximilian Armann aus Saarbrücken, einen Absolventen der Hochschule für Musik Würzburg mit Ausbildung in Gesang, Chor- und Orchesterleitung. Bekanntlich kehren neue Besen gut und unsere neuen Dirigenten beweisen ihr fachliches Können mit guter Chorarbeit. Dank verbesserter Intonation, Dynamik und Bühnendarstellung konnten alle drei Chöre ihr Leistungsniveau deutlich steigern und nach bereits vielen öffentlichen Auftritten dankbar vehementen Applaus oder stehende Ovationen entgegennehmen; so macht Singen echt Freude.

Unser Frauenchor ist nach drei Jahren definitiv in der Sängerfamilie angekommen. Dank gelungener Darbietungen mit hohem gesanglichem Niveau konnten immer wieder neue Sängerinnen für den Chorgesang motiviert werden und die Chorifeen waren Ende 2025 mit nominell fast 40 Aktiven personell unser stärkster Chor. Längst sind sie aus dem Lisdorfer Sängerleben gar nicht mehr wegzudenken; dies fand auch seinen Niederschlag in der Wahl von vier Sängerinnen in den neuen Vereinsvorstand für die Jahre 2025/2026.

Die Sänger im Männerchor und im HardChor hofften lange auf bessere Zeiten; und tatsächlich besserte sich 2025 die Lage durch mehrere Neuzugänge und mittlerweile zehn „Doppelsänger“, die in beiden Chören mitwirken. So können wir jeweils bis zu 25 Sänger auf die Bühne bringen und das ist im Raum Saarlouis mittlerweile eine Hausnummer. Wir konzentrierten uns auf wenige Stücke, die ausgiebig einstudiert wurden. Die Strategie ging auf, denn die beiden Männerchöre konnten stets durch leistungsstarke Darbietungen überzeugen.

Die Chorlandschaft im Raum Saarlouis ist weiterhin durch sinkende Sängerzahlen und Überalterung gekennzeichnet und es ist Erfindungsreichtum oder Zusammenarbeit mit anderen Chören in Singgemeinschaften gefragt, um noch singfähige Formationen zu bilden. Unsere Sangesfreunde vom „MGV Germania Elm“ stellten im Juli 2025 den Gesangsbetrieb ein. Sie gingen in den Ruhestand oder wechselten zu anderen Chören; auch wir Lisdorfer Sänger erhielten Verstärkung aufgrund dieser eigentlich traurigen Entwicklung.

Wir durften weiterhin erfreut feststellen, dass unsere Chorformationen als örtliche Kulturträger mehr denn je gefragt sind. Mit unserem Chorgesang haben wir das kulturelle Leben im Raum Saarlouis auch im Jahr 2025 maßgeblich mitgestaltet. Das Interesse des Publikums gilt allen unseren drei Chören; wir haben unser gesangliches Repertoire mehr auf moderne Chorliteratur und unterhaltsame Stücke ausgerichtet, und das kommt bei den Zuhörern gut an. Auch die Organisationsarbeit funktionierte weiterhin sehr gut. Unsere „Uralt-Rentner“ im traditionellen Männerchor denken wehmütig an frühere, bessere Zeiten zurück, als sie aktiv den Geschäfts- und Gesangsbetrieb in großer Zahl gestemmt hatten. Heute können sie altersbedingt oft nur noch zuschauen, aber bei den Lisdorfer Sängern läuft der Laden weiterhin vorbildlich. Dank fleißiger Sängerinnen und zupackender Hardrocker konnten wir auch aufwendige Vorhaben durchführen.

Leider mussten wir im Laufe des Jahres herbe Verluste hinnehmen und Sänger zu Grabe tragen: Im April verstarb unser Sänger Reiner von Maurice, der maßgeblich am Aufbau des HardChores und danach des Frauenchores mitgewirkt hatte; im Juli folgte ihm unser Ehrenvorsitzender Klemens Port, über 50 Jahre lang erster Vorsitzender der Lisdorfer Sänger und die lebende Ikone des Sängerlebens in Lisdorf. Es war beiden nicht mehr vergönnt, unser großes Konzert im Oktober oder das Jahresschlusskonzert im Dezember mitzuerleben, mit denen wir im Lisdorfer Kulturleben zwei markante Punkte setzten.

Wir sind nach wie vor fest ins Dorfleben integriert, fördern Vorhaben anderer Vereine durch tatkräftige Mithilfe und erfahren selbst auch Gleiches. Die Lisdorfer Ortsgemeinschaft ist weiterhin intakt, was sich besonders bei der Herrichtung eines neuen Vereinsheimes namens „LisDORFhaus“ an der Ecke Provinzialstraße/Holzmühler Straße gezeigt hat. Dank vorbildlicher, ehrenamtlicher Eigenleistungen, vieler Sponsoren und vieler Spenden konnte das ehemalige Gasthaus „Karlsberg-Eck“ binnen vier Monaten umgebaut und im Januar 2026 seiner Bestimmung übergeben werden. So etwas funktioniert bekanntlich nur in Lisdorf. Auch die Lisdorfer Sänger werden es zu nutzen wissen.

Etwas gebessert hat sich ein bekanntes Phänomen des Internetzeitalters, das schwindende Besucherinteresse. Auch heute noch herrscht die alte Aussage, dass ein Prophet im eigenen Lande nicht viel gilt. Es kommen zu Veranstaltungen mehr auswärtige, aber wenige Lisdorfer Gäste, was auch der Förderverein „Klingende Kirche“ unter seinem Vorsitzenden und Mitsänger Manfred Boßmann sowie unseren Sängern Klaus Hild und Karl Schneider im Vorstand zur Kenntnis nehmen musste. Selbst bei Veranstaltungen auf Spitzenniveau sieht man oft weniger einheimische als auswärtige Besucher; versucht man jedoch mal etwas anderes, ist man oft von der Publikumsresonanz überrascht. In Konsequenz dieser Entwicklung ließen wir uns für die eigenen Veranstaltungen etwas Neues einfallen und hatten Erfolg damit.

Da die Chorgemeinschaft Lisdorf schon lange keine eigenen Karnevalsveranstaltungen mehr durchführt, engagierten sich wieder einige Lisdorfer Sänger im Straßenkarneval und unterstützten unsere Freunde vom LiGeKa auch während der närrischen Kampagne 2025. Mit unseren Zugnummern hoben wir uns deutlich aus der Masse der Karnevalisten heraus, was uns ein starkes Medieninteresse und mehrfache Ausstrahlungen im karnevalistischen Teil des Regionalfernsehens bescherte. Freunde und Gönner am Wegesrand wurden mit Kräutermusik oder Lisdorfer Gemüse gestärkt. Wir danken nunmehr zum elften Male ausdrücklich unserer Sponsorin Hedi Breininger für ihre Unterstützung; ohne ihre bereitwillige Förderung wäre die alljährliche närrische Werbekampagne für den Lisdorfer Gemüsebau gar nicht machbar gewesen!

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei allen, die unsere Kulturarbeit mit Geld- oder Sachspenden oder auch mit ehrenamtlicher, tatkräftiger Hilfe unterstützen. Wir hoffen auch in diesem Jahr weiterhin auf wohlwollende Förderung durch unsere Freunde und Gönner, denn die Mitgliedsbeiträge allein decken schon lange nicht mehr die Kosten des laufenden Betriebes. Ebenso danken wir den Sponsoren des HardChors und des Frauenchors, deren finanzielles Engagement uns die Anstellung mehrerer Chorleiter erst ermöglicht. Unser Verein ist weiterhin gemeinnützig und deshalb können Spenden steuerlich berücksichtigt werden. Bei Spenden bis 300 Euro genügt ein Bankbeleg, ansonsten stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus. Für das Sängerjahr 2026 verbleiben wir mit fröhlichem Sängergruß, das Redaktionsteam:

Andreas Klein
Vorsitzender

Silvia Steffes
Stv. Vorsitzende

Karl Schneider
Schriftführer

Harald Weiler
Stv. Schriftführer, Chronist



Party- und Cateringservice Maik Ferber
Lisdorf, Auf der Holzmühle 1, Tel. 06831-49378 und 0179 9030086

Fastnacht in Lisdorf

Die Chorgemeinschaft führte auch im Jahr 2025 keine eigene Fastnachtsveranstaltung durch, deshalb waren viele Vereinsmitglieder an anderen Stellen in der Karnevalszeit aktiv und vertraten die Lisdorfer Sänger. Sie besuchten nicht nur die Sitzungen des LiGeKa, sie engagierten sich auch aktiv im Straßenkarneval.



Die Lisdorfer Narren starteten mit zwei tollen Kappensitzungen am 22. und 23. Februar vor voll besetzter Hans-Welsch-Halle in die fünfte Jahreszeit. Unter dem Motto „Unter dem Meer feiern wir gär – ein Ozean voller Narren“ wurden die Besucher in eine verrückte Welt unter Wasser entführt, in der das Außergewöhnliche ganz normal war. Zu den Sitzungen präsentierten die LiGeKaner auch wieder ihre personell sehr starken Tanzgarden und insgesamt sieben (!) Tanzmariechen, alle gut trainiert in der Tanzkunst und auf hohem Niveau. Alle Garden des LiGeKa konnten bei vorherigen Wettbewerben im Saarland wieder einmal sehr gute Bewertungen erzielen und vordere Platzierungen ertanzen. Die Juniorengarde (Bild oben), trainiert von Nadja Sisinio und Mirko Wirbel, ausgestattet mit neuen Uniformen, verteidigte ihren Titel als Vize-Saarlandmeister und errang damit wieder die Qualifikation für die Süddeutsche Meisterschaft im Monat März in Saarbrücken. Doch damit nicht genug! Wenige Tage zuvor durfte die LiGeKa-Hausband „The [bad]sa:ichers“ beim Besuch des VSK (Verband Saarländischer Karnevalsvereine e. V.) in der saarländischen Landesvertretung in Berlin Prinz Jannik I. und Ihre Lieblichkeit Stefanie III. aus Weiskirchen begleiten und dort zum Tanz aufspielen, bevor es zum Empfang für deutsche Prinzenpaare bei Bundeskanzler Olaf Scholz ging. Die Lisdorfer Musiker gaben in Berlin eine Spitzenvorstellung und vertraten würdig das Saarland und das schönste Dorf des Saartales. Sie brachten den Schwung auch wieder nach Hause mit, heizten den Jecken in der Halle kräftig ein und brachten die Narrhalla in Hochstimmung. Ebenso konnte ein neu formiertes Männerballett bei seinem ersten Auftritt voll überzeugen. Auch Lisdorfer Sänger waren vor Ort und bereiteten sich auf die Kampagne 2025 vor.

Dann wurde es ernst! Der harsche Protest der Lisdorfer Narren im Jahr davor hatte bereits Wirkung gezeigt und die Stadt Saarlouis zu diesem Zeitpunkt in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde mit dem freigewordenen früheren Gasthaus „Karlsberg-Eck“, im Lisdorfer Volksmund auch „Zockerneckels Greet“ genannt, ein geeignetes Objekt zur Anmietung als Vereinsheim gefunden. Der Stadtrat hatte die notwendigen Mittel bereits bewilligt, dennoch wollten wir nicht locker lassen und den klar erkennbaren Fortschritt in dieser Herzensangelegenheit zum Abschluss bringen. Wir schlossen uns also mit dem LiGeKa und anderen Vereinen zusammen, um bei der Stadtverwaltung mit Nachdruck auf die Fortführung des Vorhabens zu drängen.

Der Saarlouiser Stadtteil Lisdorf war bis zum Jahr 1936 selbstständige Gemeinde, und da-

ran erinnerten die letzten vier noch lebenden Lisdorfer Gemeinderäte, ausstaffiert in der Kleidung jener Zeit. Sie gesellten sich zu den anderen Saarlouiser Narren, die sich vor dem Rathaus versammelt hatten, um der neuen Stadtverwaltung unter OB Marc Speicher, BM Carsten Quirin und dem 1. Beigeordneten Gerald Purucker nach fünf Monaten Amtszeit das erste Zeugnis auszustellen, und das fiel nicht günstig aus. Gerade in puncto Vereinsheim waren die Stadtteile von Saarlouis allesamt schlecht gestellt; entweder herrscht Mangelware oder sie sind erheblich sanierungsbedürftig.



Im Bild oben links die vier ehemaligen Gemeinderäte (Burkhardt Pracht, Herbert Buchheit, Karl Schneider, Harald Weiler) vor dem Rathaus und rechts zusammen mit „Bürger“ Marc Speicher, der kurz zuvor von einem Narrengericht seines Amtes als Oberbürgermeister enthoben worden war. Unter Aufsicht des Karo-Blau-Gold-Stadtprinzenpaares Prinz Julian I. und Prinzessin Jonna I. wurden der entmachtete Oberbürgermeister und Bürgermeister Carsten Quirin im Gefängniswagen in einer Prozession durch die Saarlouiser Innenstadt dem närrischen Volk vorgeführt und mussten auch bei den nachfolgenden

Umzügen in Picard, Fraulautern und Roden in diesem wenig anheimelnden Vehikel mitfahren. Nach der Entmachtung der Stadtverwaltung übernahm das Prinzenpaar die Regentschaft in der Narrenfestung Saarlouis und es herrschte ausgelassene Fröhlichkeit, bis am Aschermittwoch der Alltag wieder einkehrte. Etliche Lisdorfer Sänger(innen) und auch die Gemeindevertreter beendeten diesen Tag in der „Stadtschenke“ bei Larisa Klein.



Auch an den folgenden närrischen Tagen waren die Lisdorfer aktiv bei den Umzügen in Picard, Fraulautern, Saarwellingen und in Roden. Dabei wurden sie von einigen Leischdrowwer Bauern oder den Lisdorfer Gemeindevätern unterstützt. Wie in den Vorjahren gingen sie zu Fuß und zogen ihr Wurfmaterial in energiesparenden Ziehwägelchen mit. Auch diesmal hoben sich die Lisdorfer Zugnummern mit dem Musikwagen der Hofmusikanten „The [bad]sa:ichers“, die Gardemädchen, die rollenden Gemüse-Ziehwagen der „Leischdrowwer Kappeskepp“ und auch die gut gekleideten Gemeindeväter aus der Masse der Karnevalisten hervor und kamen beim Publikum, der Presse und auch in der Berichterstattung des Saarländischen Rundfunks gut an.



Aufgrund dieses „Alleinstellungsmerkmals“ wurde über den Lisdorfer Narrenzug an Fastnachtdienstag abends im „Aktuellen Bericht“ des SR ausführlich informiert und unser Schriftführer Karl Schneider erhielt die Gelegenheit, die gesundheitlichen Vorteile des Lisdorfer Gemüses gegenüber Süßigkeiten klar und deutlich hervorzuheben (Bild rechts).



Dank der warmen Witterung des Vorfrühlings 2025 über die tollen Tage säumten ungewöhnlich viele begeisterte Narren die Zugstrecken und machten aus den langen Laufstrecken der Teilnehmer närrische Triumphzüge; sie belohnten die Zugdarsteller mit lautstarkem Beifall und karnevalistischen Grüßen ohne Ende.

◀ In Fraulautern trafen wir unterwegs auf unseren HardChoristen Kapitän Manfred Wey, der seine Aktiv-Rente dort in der Jahnstraße ausgestaltet. Auch dieses Mal durften wir vor seinem Haus etwas für unsere Gesundheit tun; seine Auswahl an Obst(-bränden) war einfach Spitze!



Seit Urzeiten haben die Lisdorfer Gemüsebauern einen treuen Kundenstamm in den umliegenden Gemeinden, der immer wieder umworben werden will, denn die Konkurrenz ist groß.

Wir danken deshalb zum wiederholten Mal der Lisdorfer Gemüsebäuerin Hedi Breiningen aus dem Touvening!



Zuspruchs erfreuten. Der Apostel Petrus, der ja dem Vernehmen nach für das Wetter verantwortlich ist, war im Jahr 2025 mit den Narren im Bunde und ließ die Sonne strahlen von früh bis spät.

Die Kampagne 2025 war wieder eine fünftägige Vergnügungsfahrt auf der Überholspur und verlangte unseren Sängernarren einiges an Kondition ab. Es ist viel schöner, selbst mitzumachen, als am Wege rumzustehen oder gar nass zu werden wie in den Jahren davor. Auf der Abschlussbesprechung am Aschermittwoch bei Hering und Weißbier wurde deshalb beschlossen, im Jahr 2026 wieder anzutreten und die Lisdorfer Narren zu unterstützen, sofern dies die Konstitution noch zuließe. Ende des Jahres stellte sich jedoch leider heraus, dass dies womöglich nicht mehr der Fall sein dürfte, und so war auch dieses Kapitel karnevalistischer Betätigung in der Sängerfamilie vorläufig abgeschlossen.



Theodor Rietmann GmbH 
Ihr Experte für
hochwertige Backpremixe und
Backmittel

Seit Jahrzehnten stehen wir für Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit in der Backwarenindustrie. Als Partner von Bäckereien, Konditoreien und der Lebensmittelindustrie liefern wir maßgeschneiderte Lösungen, die weltweit geschätzt werden.

Unsere Produkte erfüllen höchste Standards und werden mit modernsten Verfahren entwickelt. Ob traditionelle Backwaren oder innovative Kreationen – wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Ideen in die Tat umzusetzen.

Gemeinsam für den perfekten Genuss – seit 1967.

Unsere Jahreshauptversammlung am 18. März 2025



Am Dienstag, dem 18. März 2025, fand im Pfarrheim Lisdorf die turnusgemäße Jahreshauptversammlung für die Geschäftsjahre 2019 bis 2024 statt. Wir hielten Rückschau auf sechs Jahre, die infolge der Corona-Pandemie uns viel abverlangten und für längere Zeit erhebliche Einschränkungen auferlegten. Dank des Engagements von Vorstand und Chorleitungen konnten wir diese schweren Zeiten überwinden und können weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen, an die wir dank eingeleiteter Änderungen in Vorstand und Chorbetrieb weiter glauben. In der 166-jährigen Geschichte der Lisdorfer Sänger war diese Versammlung eine der herausragenden Sitzungen mit Weichenstellungen, denn wir vollzogen nicht nur einen Generationenwechsel; mit der Wahl mehrerer Chorsängerinnen in den Vorstand ist auch die Integration des neuen Frauenchores abgeschlossen. Sie gestalten jetzt auch offiziell die Geschicke der Chorgemeinschaft mit.

Nach dem Begrüßungslied, dem Saarländischen Sängergruß „Brüderlich und fest uns bindet“, unter der Leitung von Stefan Dolibois (Bild oben) eröffnete der noch amtierende Vorsitzende Klaus Hild die Versammlung. Als besondere Gäste konnte er unseren Vertreter der Inaktiven Alfred Port sowie unseren Ehrenpräsidenten Klemens Port begrüßen.

Wir gedachten der 44 Mitglieder der Lisdorfer Sängerfamilie, die uns in den sechs Jahren seit der letzten Hauptversammlung für immer verlassen hatten. Ihre Namen sind in den Rundbriefen dieser Jahre verzeichnet, und die Verstorbenen des Jahres 2024 werden außerdem im nachfolgenden Geschäftsbericht von Karl Schneider benannt. Unseren lieben Verstorbenen hatten wir die letzte Sängerehre am Grab oder im Gottesdienst erwiesen.

Anschließend berichtete unser Schriftführer Karl Schneider über den Vereinsbetrieb in den vergangenen sechs Jahren. Karl musste bei seinem Rückblick weit ausholen, denn die Lisdorfer Sängerschar hatte im Berichtszeitraum trotz aller Beschränkungen und langsam zurückgehender Sängerzahlen viel geleistet und ein großes Programm absolviert.



Karl Schneider, Klaus Hild, Andreas Klein ►

Alle drei Chöre – der traditionelle Männerchor, der HardChor und der neu gebildete Frauenchor unter den Chorleitern Adolph Seidel, Natalya Chepelyuk, Stefan Dolibois und Maximilian Armann – hatten das kulturelle Leben in Lisdorf und Umgebung mit vielerlei Aktivitäten maßgeblich mitgestaltet. Dank musikalischer Vielfalt ist unser Verein nach wie vor ein kultureller Aktivposten im Landkreis Saarlouis und weit und breit der einzige Gesangsverein, der gleich drei Formationen ins Rennen schicken kann. Über das Programm dieser sechs Jahre wurde in den Rundbriefen Nr. 95, 96, 97 und 98 eingehend berichtet, dort kann man auch die Einzelheiten nachlesen.

Hier nun der Geschäftsbericht von Karl Schneider über die Jahre 2019 bis 2024:

„Der Bericht umfasst zunächst noch das Kalenderjahr 2019, als unsere bisher letzte Generalversammlung stattfand und in dem die Chorgemeinschaft Lisdorf das seltene Jubiläum ihres 160-jährigen Bestehens feiern konnte, sodann ab 2020 die Corona-Pandemie und den anschließenden Neubeginn bis zum Jahresende 2024. Dabei will ich mich auf die ganz wesentlichen Punkte konzentrieren, denn alles Wichtige haben wir bereits ausführlich in unseren Rundbriefen dokumentiert, die ich euch, und vor allem unseren neuen Mitgliedern, wärmstens zur Lektüre empfehle, wie jetzt die aktuelle Ausgabe Nr. 98, oder auch frühere Ausgaben auf unserer Internetseite.

Das Jubiläumsjahr 2019 war vor allem geprägt durch großartige Feierlichkeiten zum 160-jährigen Vereinsbestehen, zusätzlich zu den auch sonst schon zahlreichen regulären Veranstaltungen unserer Chöre. Es war aber auch das Jahr, in dem zum bisher letzten Mal eine Sängerehrung stattfand, zum letzten Mal ein großes Sängerfest auf unserem Schulhof, die letzte größere Sängerreise zum befreundeten MGV Nußbach im Schwarzwald und die letzten Auftritte unserer Kinder- und Jugendchöre.

Die Corona-Pandemie ab dem Frühjahr 2020 legte dann überall das komplette Kultur- und Vereinsleben flach. Lange Zeit durften keine Veranstaltungen durchgeführt werden, viele Chöre schrumpften oder mussten ganz aufhören. Wir versuchten, so gut es ging, uns zwischen den einzelnen Infektionswellen über Wasser zu halten, verlegten unsere Chorproben zum Teil ins Internet, ins Freie auf den Schulhof oder in die Hans-Welsch-Halle und nahmen dann später soweit möglich wieder an den allmählich aufkommenden öffentlichen Veranstaltungen in unserer Region teil. Die Folgen dieser schlimmen Einschränkungen sind heute noch spürbar, auch unser Männerchor und der HardChor wurden hart getroffen und sind aktuell mit knapp über 20 aktiven Sängern gerade noch singfähig.

Umso erfreulicher war die Entscheidung des Vorstands kurz vor Jahresende 2022, zum Fortbestehen, ja zum Überleben unseres Traditionsvereins ganz neu einen Frauenchor zu gründen. Und er stieß von Anfang an im Raum Saarlouis auf großes Interesse und umfasst inzwischen an die 40 begeisterte Sängerinnen. Herzlich willkommen in unserem Verein, liebe Chorfeen!

Für eine zukunftsorientierte Vereinsgestaltung spricht auch, dass wir mit den Chorleiterwechseln zum Jahresbeginn 2024 einen Neuanfang gewagt haben, der sehr erfolgreich war und für die weitere Entwicklung unserer drei Chöre nur das Beste erwarten lässt. Also auch euch, liebe Chorleiter Stefan und Maximilian, ein herzliches Willkommen!

So konnten wir gut aufgestellt und mit frischem Schwung das Sängerjahr 2024 angehen. Unser Männerchor hatte seine ersten öffentlichen Auftritte am 21. Februar in der Lisdorfer Kirche bei einem Gedenkgottesdienst für verstorbene Vereinsmitglieder und am 30. April in Wallerfangen, zusammen mit der Chorgemeinschaft Siersburg-Gerlfangen-Wallerfangen, beim Sterbeamt für Werner Dolibois, den Vater unseres nun gemeinsamen Chorleiters.

- Am 8. Mai besuchten wir unseren Sangesbruder August Balthasar im Pflegeheim Schulze-Kathrin-Hof in Saarwellingen und brachten ihm ein Ständchen zum 90. Geburtstag.
- Am 9. Juni gratulierten wir unserem bis dahin ältesten aktiven Sänger Manfred Weiß zum 88. Geburtstag. Von beiden Kameraden mussten wir uns im Herbst jedoch leider für immer verabschieden.
- Am 7. Juli hatten wir unseren ersten Konzertauftritt des Jahres in Sotzweiler beim Som-

merfest des „Chor Courage Tholey“, der ebenfalls von unserem Chorleiter Stefan Dolibois geleitet wird. Trotz der sehr geringen Besucherzahl konnten wir die Tholeyer Sängerkolleg(inn)en mit vielen neu einstudierten Liedern überzeugen. Wir sangen „Guten Morgen, mein Liebes“ (Udo Jürgens), „Die Rose“ (Amanda McBroom), „Santiano“ (Lukas Hainer), „Ein Freund, ein guter Freund“ (Hans-Dieter Kuhn), „Rosemarie“ (Ehrhart Mühlberg), das Medley „Best of Udo Jürgens“ (Otto Groll) und den „Fliegermarsch“ (Hermann Dostal).

- Am 12. Juli erfreuten wir die Bewohner der AWO-Seniorenresidenz Saarlouis bei ihrem Sommerfest mit den Liedern „Heimat“ (Ernst Hansen), „Abendfrieden“ (Rudolf Desch), „Oh Du schöner Rosengarten“ (Robert Carl) und „Im Holderstrauch“ (Hermann Kirchner).
- Am 28. Juli trat dann unser Männerchor beim traditionellen Sommerkonzert des Stadtverbands der kulturellen Vereine (SdkV) auf der Vaubaninsel im Saarlouiser Stadtgarten auf. Wir begeisterten ein großes Publikum mit den Liedvorträgen „Guten Morgen, mein Liebes“ (Udo Jürgens), dem Medley „Best of Udo Jürgens“ (Otto Groll), dem Lied „Die Rose“ (Amanda McBroom) und dem „Fliegermarsch“ (Hermann Dostal).
- Am 3. August hatten dann unser Frauenchor – unter dem neuen Namen *Chorifeen* – und unser HardChor ihren ersten Auftritt unter ihren jeweils neuen Chorleitern. Es ist inzwischen auch schon Tradition, dass wir im Sommer ein kleines Freiluftkonzert vor der „Stadtschenke“ in Saarlouis veranstalten, deren Wirtin Larisa Klein uns seit Jahren sponsert. Und beiden Chören gelang es, die zahlreichen Zuhörer zu Beifallsstürmen hinzureißen! Der HardChor begann mit „House of the rising sun“ (The Animals), „Über sieben Brücken“ (Karat), „Ruby Tuesday“ (The Rolling Stones) und „Alt wie ein Baum“ (Puhdys). Sodann überzeugten die *Chorifeen* mit „Cover me in sunshine“ (Pink), „I will follow him“ (aus: Sister Act) und „Can you feel the love tonight“ (Elton John). Zum Schluss brachte der HardChor dann „For the longest time“ (Billy Joel), „Bohemian Rhapsody“ (Freddie Mercury) und schließlich „Music“ (John Miles).
- Am 25. August wirkte unser Männerchor mit beim „Tag des Liedes“ im Park von Schloss Hausen in Rehlingen. Gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Siersburg-Gerlfangen-Wallerfangen sangen wir die Lieder „Santiano“ (Lukas Hainer), „O bella Ciao“ (Peter Brettner), Stücke aus dem Medley „Best of Udo Jürgens“ (Otto Groll), den „Fliegermarsch“ (Hermann Dostal), „Ein Bier“ (Wolfgang Lüderitz) sowie „Das Lied beherrscht die ganze Welt“.
- Ein besonderes Ständchen brachten wir am Morgen des 7. September unserem Sangesbruder Rolf-Dieter Kallenbrunnen. In der St.-Oranna-Kapelle zu Berus gestalteten wir das Dankamt zu seiner Diamantenen Hochzeit mit den festlichen Liedern „Im Abendrot“ (Franz Schubert), dem „Kyrie“ (Eschfelder Messe, A. M. Schronen), „Die Rose“ (Amanda McBroom), „Heilig, heilig“ (Franz Schubert), „Frieden“ (Gotthilf Fischer), „Adoro te“, „Vater unser“ (Hanne Haller) und „Sancta Maria“ (Josef Schuler).
- Anschließend führten wir mit unseren drei Chorformationen zum „Sing City“-Chorfestival nach St. Wendel, wo über 100 Chöre auf neun Bühnen die ganze Innenstadt zum Klingen brachten. Zunächst präsentierten sich unsere *Chorifeen* einem aufmerksamen Publikum in der vollbesetzten Wendalinus-Basilika mit den Liedern „Viva la vida“ (Coldplay), „You raise me up“ (Westlife), „Cover me in sunshine“ (Pink), „Ein Kompliment“ (Sportfreunde Stiller), „Can you feel the love tonight“ (Elton John) sowie „I will follow him“ (aus: Sister Act). Ebenfalls in der Basilika überzeugte später unser Männerchor mit den Stücken „Guten Morgen, mein Liebes“ (Udo Jürgens), „Die Rose“ (Amanda McBroom), „Heilig, heilig“ (Franz Schubert), „Frieden“ (Gotthilf Fischer), „Sancta Maria“ (Josef Schuler) und „Vater unser“ (Hanne Haller). Einen großen Auftritt hatte dann zum Schluss des Chorfestivals unser HardChor auf der Außenbühne an der Apsis der Basilika. Er begeisterte seine zahlreichen Zuhörer mit den Popsongs „We will rock you“ (Queen), „Bohemian Rhapsody“ (Freddie Mercury), „Ruby Tuesday“ (The Rolling Stones), „Über sieben Brücken“ (Karat), „Music“ (John Miles) und zum Abschluss „Alt wie ein Baum“ (Puhdys).
- Am 20. Oktober war unser Männerchor wieder auf der Vaubaninsel gefordert, um die „Klingende Weinprobe“ des Stadtverbands der kulturellen Vereine (SdkV) gesanglich mit-

zugestalten. Nach Auftritten eines ukrainischen Kinderchores, der Saarlouiser Kirchenchöre „Musica Sacra“ (mit „Cäcilia“) und „Heilige Familie“ sowie des Jugendchores „Chorios“ setzten wir den Schlusspunkt mit den wieder aufgefrischten Weinliedern „Nachbar, Bruder, mein Glas ist leer“ (Christian Siegler), „Ein kleines Malheur“ (Franz Wildt), „Weinland“ (Robert Pracht), „Bacchus“ (Franz Schubert), „Ich weiß ein Fass“ (Heinz H. Ehrhard) und dem „Chianti-Lied“ (R. M. Siegel/Gerhard Winkler). Das begeisterte Publikum forderte eine Zugabe und so wagten wir uns an den lange nicht mehr vorgetragenen „Zottelmarsch“ (Arrangement Martin Folz), der die zahlreichen Besucher zum frenetischen Mitklatschen animierte.

- Am 8. Dezember wirkten wir mit beim vorweihnachtlichen Benefizkonzert der „Aktion 33 – Hilfe für Bolivien“ in der Liebfrauenkirche zu Püttlingen. Wir folgten damit einer Einladung des gleichnamigen Vereins, der bei „Sing City“ in St. Wendel auf die Sangeskunst unseres Männerchores aufmerksam geworden war. Wir unterstützten die Aktion mit dem Vortrag unserer geistlichen Lieder „Stern, auf den ich schaue“ (Otto Fischer), „Sancta Maria“ (Josef Schuler), „Heilig, heilig“ (Franz Schubert), „Adoro te“ und „Frieden“ (Gotthilf Fischer), sodann mit „Licht in dunklen Tagen“ (Johann-Walter Scharf), „Maria durch ein Dornwald ging“ (Otto Withmann), „Vater unser“ (Hanne Haller) und „Die Rose“ (Amanda McBroom). Weitere Akteure dieses Konzertes waren der Zitherverein Püttlingen sowie das Gesangsduo Caroline Ferdinand und Andrea Blum-Schröter.

- Am selben Nachmittag des 8. Dezember traten die *Chorifeen* auf dem Linslerhof in der Gemeinde Überherrn auf, um die Weihnachtsfeier der Firma Dachser gesanglich zu umrahmen. Neben ihren Hits „I will follow him“ (aus: Sister Act), „Can you feel the love tonight“ (Elton John) und „Viva la vida“ (Coldplay) brachten sie die neu einstudierten Weihnachtslieder „The first Nowell“, „White Christmas“, „Leise rieselt der Schnee“ und „We wish you a merry Christmas“.

- Am 17. Dezember war unser Männerchor dann aufgerufen, die Weihnachtsfeier der „AWO-Sonnenresidenz“ in der Lisdorfer Straße wieder musikalisch zu gestalten. Wir erfreuten die Heimbewohner mit „In dulci jubilo“ (Hans Lang), „Heilige Nacht“ (Siegfried Borries), „Weihnachtsglocken“ (Hermann Sonnet), dem „Weihnachtsevangelium“ (Josef Monter) und „Hehre Nacht, o gieße du“ (Ludwig van Beethoven). Zum Abschluss sangen wir „Stille Nacht, heilige Nacht“ gemeinsam mit dem dankbaren Publikum.

Am 29. Dezember beendeten wir das Sängerjahr 2024 mit unserem Auftritt beim festlichen Weihnachtskonzert des Fördervereins „Klingende Kirche“. Weitere Mitwirkende in der restlos ausverkauften Lisdorfer Kirche waren der Frauenchor „Cantilena“ Überherrn, die Kirchenchöre „Musica Sacra“ Saarlouis und „Cäcilia“ Neuforweiler sowie die Solisten Anne Kathrin Fetik (Sopran), Lisa Saterdag (Geige), Philipp Schneider (Bariton) und unser Regionalkantor Markus Schaubel (Orgel). Wir erfreuten die zahlreichen Konzertbesucher aus nah und fern mit unseren Festliedern „Weihnachtsglocken“ (Hermann Sonnet), „Weihnachtsevangelium“ (Josef Monter), „In dulci jubilo“ (Hans Lang), „Heilige Nacht“ (Siegfried Borries) und „Maria durch ein Dornwald ging“ (Otto Withmann).

- Zusätzlich zu diesen Aktivitäten sang der Männerchor noch bei den Gedenkgottesdiensten für verstorbene Vereinsmitglieder. Seit Jahresbeginn 2024 mussten wir Abschied nehmen von unseren Aktiven Winfried Meßner, Manfred Weiß und August Balthasar sowie von den Inaktiven Paul Klein, Rudolf Lonsdorfer, Helmut Breininger, Herbert Johannes und Luzie Ecker. Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

- Unser Jugendchor war bereits vor der Corona-Pandemie stark geschwächt und ist auch infolge der beruflichen Veränderung seiner Chorleiterin seither nicht mehr in Erscheinung getreten. Nach seiner Gründung im Jahr 1976 und erfolgreichen Erweiterungen nach der Jahrtausendwende um einen Minichor und einen Teenychor, die zu Spitzenzeiten zusammen über 60 junge Stimmen vereinten, dürfte dieses Kapitel der Chorgemeinschaft Lisdorf für die nächste Zeit wohl leider Geschichte sein.

Zur Vervollständigung meines Berichtes nun noch einige Angaben zur Vereinsstatistik. Der Mitgliederbestand der Chorgemeinschaft sah am Jahresende 2024 wie folgt aus:

	2024	2019	Differenz
Mitglieder insgesamt	280	308	-28
darunter: Aktive in den Männerchören	44	56	-12
Aktive im Frauenchor	38	-	+38

Das Durchschnittsalter aller Sänger lag Ende des Jahres im traditionellen Männerchor bei über 74 Jahren, im HardChor bei 65 Jahren. Vom Frauenchor liegen mir solche Angaben nicht vor, aber die *Chorifeen* würden unseren Altersdurchschnitt sicherlich deutlich verbessern!

Insgesamt haben im vergangenen Jahr 21 Aktive im traditionellen Männerchor und 24 im HardChor zumeist regelmäßig an den insgesamt 47 Gesangstunden teilgenommen (beim HardChor waren es 48 Gesangstunden). Bei der Auszählung der Probenbesuche nach den einzelnen Stimmen sind als fleißigste Sänger zu erwähnen:

Im 1. Tenor Wilfried Eibes mit 45 Proben, im 2. Tenor Heinz Gindorf mit 46 Proben, im 1. Bass Manfred Boßmann mit 45 Proben, im 2. Bass Helmut Luy mit 43 Proben.

Beim HardChor waren die eifrigsten Sänger im 1. Tenor Georg Kiefer mit 44 Proben, im 2. Tenor Manfred Wey mit 46 Proben, im 1. Bass Karl Schneider mit 45 Proben und im 2. Bass Harald Weiler mit 43 Proben.

Vielen Dank euch allen und wir hoffen, dass das für alle Sangesbrüder und -schwestern ein Ansporn ist, dem Verein auch weiterhin treu und fest zur Seite zu stehen.

Das war mein Jahresbericht. Zum Schluss danke ich allen, die mich in meiner Funktion als Schriftführer unterstützt haben, insbesondere unserem Vorsitzenden Klaus Hild, dem 2. Vorsitzenden Andreas Klein und natürlich meinem Stellvertreter Harald Weiler, der uns mit seinen Reportagen in Text, Bild, CD und Rundbrief über die zahlreichen Veranstaltungen des Vereins immer wieder unschätzbare Hilfestellung leistet.“

Soweit der Bericht von Karl Schneider über die Jahre 2019 bis 2024, der natürlich etwas größer ausfiel als sonst üblich.



◀ Links Chorleiter Stefan Dolibois, unser Hardsänger Harald Dolibois und im Bild rechts unsere neu gewählte zweite Vorsitzende Silvia Steffes.

Der Chorleiter des Männerchores und des HardChores hatte in seiner Rückschau auf das Jahr 2024 viel Lob für die Lisdorfer Sänger übrig. In beiden Chören stimmten Engagement, Motivation und Leistungsniveau. Die Teilnahmequote an den Singproben sei vorbildlich, die Disziplin im Männerchor ebenfalls vorbildlich, im HardChor noch etwas verbesserungsfähig. Es böten sich aber beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Sängerjahr 2025. Auch in Ausdruckskraft und Intonation

hätten beide Chöre deutlich zugelegt und der Chorleiter will mit beiden Männerchören 2025 ein Repertoire von etwa zwanzig Stücken einstudieren, die jederzeit abrufbar sind.

Maximilian Argmann, der Chorleiter unseres Frauenchores „Chorifeen“, konnte leider nicht anwesend sein, er übermittelte uns deshalb seine Wertung der Chorarbeit im Jahr 2024 per Post. Wir geben seinen Bericht hier unverändert wieder: *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Chorifeen, leider kann ich heute nicht persönlich anwesend sein, deswegen ein paar Worte in schriftlicher Form. Zuerst möchte*

ich mich bei allen Sängerinnen für ihr großes Engagement und ihre Geduld in der wöchentlichen Probenarbeit bedanken. Ich finde es sehr erfreulich, mit welcher Freude und positiver Einstellung wir an unserem Repertoire arbeiten können. Ich denke, ihr selbst als allererste könnt die positive Entwicklung des Chores spüren. Dies spiegelt sich auch in unseren bisherigen Auftritten wider. So konnten wir bei unserem ersten gemeinsamen Auftritt vor der „Stadtschenke“ oder bei „Sing City“ in St. Wendel die Zuhörer begeistern und vielleicht auch den/die ein oder andere(n) überraschen. Auch zur Adventszeit konnten wir auf dem Weihnachtsmarkt in Neuforweiler und auf der Weihnachtsfeier der Firma Dachser zur vorweihnachtlichen Stimmung beitragen. Ich freue mich sehr über die neuen Sängerinnen, die den Weg zu uns gefunden haben. Bleibt bitte so unermüdlich dabei, singbegeisterte Frauen (oder auch die, die es noch nicht wissen) zu überreden, zu einer Schnupperprobe vorbeizukommen. Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen: Lasst uns gemeinsam diesen musikalischen Weg weitergehen, es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Vielen lieben Dank! Maximilian.

Soweit die Aussagen unserer Chorleiter. Alle drei Chöre hatten in den letzten Jahren sehr viel geleistet, waren bei vielen Events präsent und boten Gesang auf hohem Niveau, was sich in vielen Anfragen zu Gesangsauftritten manifestierte, die wir leider nicht alle annehmen konnten. Es gab natürlich auch hier Licht und Schatten und noch einiges zu verbessern, dennoch schauen wir optimistisch in die Zukunft. Das ist ein Verdienst unserer unermüdlichen und geduldigen vorherigen Dirigenten Natalya Chepelyuk und Adolph Seidel sowie unser jetzigen Dirigenten Maximilian Argmann und Stefan Dolibois. Sehr positiv wirkt sich auch die Mitwirkung unseres Gitarristen Eugen Maciaczyk aus. Seine Soli und seine stimmige Begleitung sind beim HardChor das Salz in der Suppe und ein wesentlicher Teil der musikalischen Darbietung.

Die Kassenprüfer Marita Herrmann und Herbert Buchheit konnten in ihrer Berichterstattung mit Nachdruck bestätigen, dass unser scheidender Vorsitzender Klaus Hild die Vereinskasse in den schwierigen Jahren der Pandemie und auch danach stets korrekt und penibel geführt hatte und den Finanzbehörden keinerlei Anlass zu Beanstandungen gab. Unangenehm für unseren Verein schlug dabei jedoch zu Buche, dass die Ausgaben für die externe Bearbeitung der steuerlichen Unterlagen jedes Jahr aufs Neue angestiegen waren und wir deshalb froh sein konnten, dass der Verein nach einer längeren Durststrecke nun wieder eine offizielle Kassiererin haben sollte, die bereits bei der „Germania Elm“ alles bestens geleistet hatte.

Unter der Versammlungsleitung unseres Sängerkameraden Manfred Boßmann wurden die Kassenführung unter Klaus Hild und danach der alte Vorstand durch die 38 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder einstimmig entlastet, und dann schritten wir zur Neuwahl. Wir vollzogen einen großen Wechsel im Hinblick auf die nahe und ferne Zukunft und wählten auch Mitglieder des Frauenchores in den neuen Vorstand, der sich wie folgt neu aufstellt:

Vorsitzender:	Andreas Klein	Stv. Vorsitzende:	Silvia Steffes
Schriftführer:	Karl Schneider	Stv.:	Harald Weiler
Kassiererin:	Marita Herrmann	Stv.:	Herbert Buchheit
Notenwarte:	Andreas Klein	Silvia Steffes	für den Frauenchor
Internetbeauftragter:	Hans-Alfred Krebs	Stv.:	Dr. Thomas Lucchi
Organisationsteam:	Jörg Krier, Udo Simon, Marina von Maurice		
Beisitzer:	Barbara Wirtz, Klaus Hild, Edmund Port, Wolfgang Barthel		
Vertreter der Inaktiven:	Alfred Port		
Kassenprüfer:	Ursula Aldenhoven-Kirsch, Harald Dolibois.		

Während der Corona-Zeit konnte der Verein keine Einnahmen aus Veranstaltungen generieren und musste eine deutliche Absenkung des Kassenbestandes hinnehmen, die dank öffentlicher Fördermittel, Spenden und laufender Mitgliedsbeiträge noch erträglich ausfiel.

Dennoch verschlechterte sich im Laufe der Jahre auch wegen sinkender Mitgliederzahlen stetig unsere finanzielle Basis. Die Versammlung beschloss daher als erste Maßnahme die Anhebung der Mitgliedsbeiträge für aktive Chorsänger(innen) auf fünf Euro je Monat. Die Familienbeiträge und die Beiträge für Inaktive blieben vorläufig unverändert, doch auch hier wird zukünftig eine Anpassung unvermeidlich sein.

Unser neuer Vorsitzender Andreas Klein kam in seiner abschließenden Bewertung des Vereinslebens ebenfalls zu einem guten Ergebnis; er kannte sich in den internen Dingen bestens aus, war er doch über lange Zeit zweiter Vorsitzender und fest in die Leitung des Vereins eingebunden. Die Chorgemeinschaft Lisdorf mit ihren drei Abteilungen sei weiterhin ein Vorzeigebispiel in der Saarlouiser Chorlandschaft, und wir wollen es auch bleiben.

Zum Abschluss der Versammlung gab er einen Ausblick auf das Sängerjahr 2025. Zu diesem Zeitpunkt hatte der alte bzw. der neue Vorstand bereits etliche Punkte auf der Agenda, unter anderem ein internes Grillfest des Vereins, mögliche Auftritte bei den städtischen Veranstaltungen im Ludwigsglaci, auf der Vauban-Insel oder während der Saarlouiser Emmes, ggf. wieder beim Lisdorfer Brunnenfest, sodann das schon fast traditionelle Hofkonzert vor der „Stadtschenke“ und eventuell noch ein Gemeinschaftskonzert unserer Chöre in der Hans-Welsch-Halle. Außerdem hatte der Vorsitzende des Fördervereins „Klingende Kirche“, unser aktiver Sänger Manfred Boßmann, während der Sitzung eine Einladung an alle drei Chöre zur Mitwirkung beim großen Adventskonzert im Dezember ausgesprochen, die wir bald darauf gerne annahmen.

Mit dem Schlusslied „Lebe, liebe, lache“ (Robert Pappert) endete die Hauptversammlung.



DRUCK.
PRINZIPIEN.
VON HEUTE.

TRADITION SEIT 1937

Wenn Menschen den Unterschied machen.

Verkaufen, Informieren, Beeindrucken: Was auch immer Sie mit Druckerzeugnissen erreichen wollen, wir helfen Ihnen dabei, Ihre Vision zu verwirklichen. Mit erstklassiger Beratung und verantwortungsvoller Produktion in bewährter Krüger Qualität.

KRÜGER EST. 1937

KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Merzig · Dillingen · www.kdv.de

Grillfest der Chöre

Am Samstag, dem 17. Mai, veranstaltete die Chorgemeinschaft Lisdorf für die Aktiven unserer drei Chorabteilungen erstmals ein Vereinsfest. Die Sängerinnen und Sänger wollten sich untereinander noch besser kennenlernen, was im Alltag wegen abweichender Probezeiten ja nicht leicht gelingt, meist nur bei Veranstaltungen, bei denen die einzelnen Chöre nacheinander auftreten. Dies geschah im Laufe des Jahres 2025 zwar mehrmals, dennoch wollte man sich bei einem gemütlichen Beisammensein samt Partner(in) austauschen, und so wurde das Treffen in der Mehrzweckhalle in Picard ein gelungener Nachmittag.



Hinter der Halle stand ein großer Schwenker, auf dem wir unser Grillgut auflegen konnten.



In der Halle saßen wir zusammen und konnten auch ein großes Salatbuffet genießen, das die Chorifeen und unsere Sängerfrauen bereitgestellt hatten.





Die unterhaltsame Darbietung wurde abgeschlossen durch den „Zottelmarsch“. Wir erhielten viel Beifall für diese Aufführung, mussten aber in der Folgezeit des Öffern nachsitzen, um das Stück anhand der Notenpartituren richtig einzustudieren.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Das gilt auch für die Lisdorfer Sänger. Nachdem wir uns mit Fleisch, Wurst und Salat gestärkt und den größten Durst gelindert hatten, unterhielten der Männerchor und der HardChor unter der Leitung von Stefan Dolibois die anwesenden Gäste mit einigen Stücken aus ihrem Repertoire.



Saarlouiser Emmes 2025

Die Saarlouiser Emmes 2025 setzte wie im Vorjahr vermehrt auf das Engagement der örtlichen Vereine, was den Veranstaltungen richtig gut tat. Auch der grüne Stadtteil im sonnigen Saarlouiser Süden war stark vertreten: der LiGeKa und der Verein für Heimatkunde mit einer Mundartveranstaltung, der Handballverein „SC Saargold“ wie immer mit einem großen Getränkestand und die Lisdorfer Sänger mit ihren Stimmen. Die Chorgemeinschaft Lisdorf konnte dank frühzeitiger Zusage ihren „Heimvorteil“ dreifach nutzen und alle ihre Chöre für die „Serenade im Ludwigspark“ bzw. auf der Hauptbühne auf dem Großen Markt anmelden. Dieses Jahr litt die „Saarlouiser Woche“ jedoch unter einem durchwachsenen Schauerwetter und die Stadt des Sonnenkönigs lag nicht auf der Sonnenseite. Für Mittwoch, den 4. Juni, waren Auftritte unseres traditionellen Männerchores und der Chorifeen bei der Serenade im Ludwigspark vorgesehen. Doch an diesem Tage regnete es mehr oder weniger durchgehend und die Veranstaltung musste leider abgesagt werden, denn in dem nassen und aufgeweichten Parkgelände hätte eine „Schlamm Schlacht“ gedroht; wirklich schade, aber hier war nichts zu machen, da freuen wir uns eben auf das Jahr 2026.

So blieb es unserem HardChor vorbehalten, am Freitag, dem 6. Juni, den Lisdorfer Chorgesang auf der Emmes vorzustellen, und das taten wir auf der Hauptbühne auf dem Großen Markt. Vor uns unterhielt die Concertband des Robert-Schuman-Gymnasiums das Publikum, dann kamen unsere Hardrockers an die Reihe und präsentierten 45 Minuten lang ein fetziges und unterhaltsames Programm. Sie sangen die neun Hits „We will rock you“ (Queen), „Satisfaction“ (The Rolling Stones), „Bohemian Rhapsody“ (Queen), „Alt wie ein Baum“ (Puhdys), „Über sieben Brücken“ (Karat), „Hold the line“ (Toto), „Highway to hell“ (AC/DC), „Rockin' all over the world“ (Status Quo) und „Music“ (John Miles).

Trotz des Regens fanden sich doch etliche Zuhörer vor der Bühne ein. Auch die Saarlouiser Verwaltungsspitze mit Oberbürgermeister Marc Speicher und Bürgermeister Carsten Quirin sowie Landrat Patrik Lauer statteten unserer Aufführung einen Besuch ab.





Bei so viel Prominenz strengten wir uns natürlich besonders an und gaben eine eindrucksvolle Demonstration unserer Sangeskunst als Beitrag zur Saarlouiser Festwoche.



Der Lisdorfer HardChor auf der Hauptbühne auf dem Großen Markt: Im Bild links unser Gitarrist Eugen Maciaczyk, in Bildmitte Dirigent Stefan Dolibois und daneben an der Sitztrommel unser Sänger Manfred Wey, der aus dem Holzkasten das Maximum herausholte.



Unsere Hardrocker konnten mit ihrer Darbietung mehr als zufrieden sein. Das Liedrepertoire war gut einstudiert, es klappte fast alles wie am Schnürchen, und das Publikum forderte zweimal Zugabe, die wir natürlich gerne gaben.

◀ Nach dem glanzvollen Auftritt auf der Bühne.

Anschließend mischten wir uns unter das Publikum und besuchten auch mehrere Getränkestände. Das Feedback zu unserem Auftritt war durchweg positiv, auch die Beschallung war gut ausgerichtet und so konnte auch weiter entferntes Publikum unsere Darbietung genießen. Nur die Sänger selbst hörten sich kaum, was aber der überzeugenden Vorstellung keinen Abbruch tat.



Auch Verbeugen will gelernt sein! Unsere Hardsänger hatten es vorher geübt und standen es trotz laut vernehmbarem Knirschen und Knackgeräuschen durch. Die miese Witterung während dieser Emmes hielt sicherlich so manchen von einem Besuch des Stadtfestes ab. Wir durften dennoch etliche Sängerkameraden des traditionellen Chores, mehrere Vorstandsmitglieder und natürlich auch einige unserer Chorfeen ► vor Ort begrüßen.



Saarlouis singt mit der Chorgemeinschaft Lisdorf

Auf Initiative der Saarlouiser Citymanagerin Kirsten Cortez de Lobao gaben unser Männerchor und der HardChor am Samstag, dem 28. Juni, ab 18 Uhr unter dem Glasdach in der Französischen Straße Kostproben ihrer Sangeskunst. Veranstalter war der Stadtverband der kulturellen Vereine (SdkV) unter der Leitung von Hans-Werner Strauß. Von den hohen Temperaturen dieses Tages ließen wir uns nicht beeindrucken, und beide Chöre waren bis auf die Urlauber oder Krankheitsfälle vollzählig versammelt. Nachdem der widerspenstigen Beschallung durch gutes Zureden doch noch Töne entlockt werden konnten, ging es los:



Zuerst mit unserem Männerchor, hier auf dem roten Teppich unter dem Glaspavillon in der Französischen Straße, mit Chorleiter Stefan Dolibois am E-Piano.



Danach der HardChor an gleicher Stelle. Links im Bild unser Gitarrist Eugen und Trommler Manfred.

Nach der Absage der „Serenade“ zum Start der Saarlouiser Emmes wegen Dauerregens wurde uns nun das ultimative Alternativwetter geboten: Sonne satt von früh bis spät! Ungeachtet der hohen Temperaturen und „ausgiebigem“ Sonnenbad unter dem Glasdach standen unsere jungen und auch nicht mehr so jungen Sänger diese Herausforderung tapfer durch und boten das volle Programm. Wir bedanken uns nicht nur bei der Stadt Saarlouis, dem Stadtverband der kulturellen Vereine und Kirsten Cortez de Lobao für diese gute Idee und die Durchführung, wir danken insbesondere auch den zahlreich anwesenden Sängerinnen des Frauenchores. Die Chorifeen gingen mit, feierten uns immer wieder an und motivierten uns, dieses doch sehr anstrengende Event bis zum Schluss durchzuziehen.

Nach Abschluss fuhren die meisten Sänger nach Hause, um die durchgeschwitzte Kleidung abzulegen, andere und auch viele Chorifeen verlagerten ihren Standort um wenige Meter weiter zu Larisa Klein in die „Stadtschenke“. Trotz hoher Belegung durch ein Jahrgangstreffen kamen wir dort noch unter und konnten unseren Flüssigkeits- und Mineralhaushalt in Ordnung bringen.

Diese neue Art von städtischer Veranstaltung kam gut an. Auch bei grundsätzlich geringem Interesse am Chorgesang blieben doch etliche Passanten stehen und hörten uns aufmerksam zu. Falls so etwas weiterhin geplant ist, wollen wir wieder dabei sein.

Brunnenfest des LiGeKa

Am Samstag, dem 5. Juli, fand zum zwölften Mal rund um die Brunnenanlage auf dem Dorfplatz das Brunnenfest des LiGeKa statt, inzwischen das größte Lisdorfer Volksfest. Die heiße Witterung dieser Tage legte vorübergehend eine kleine Pause ein und ließ die Temperaturen am späten Nachmittag auf 30 Grad einpendeln, sodass einem schönen Fest nichts im Wege stand. Bereits um 18 Uhr war der Festplatz gut gefüllt und das Programm konnte starten. Den Auftakt machten zwei Tanzformationen des LiGeKa. Auch außerhalb der Session waren diese gut im Training und die tänzerischen Leistungen wurden vom Publikum mit viel Beifall belohnt.

Dann waren die Lisdorfer Sänger an der Reihe.



die Sänger auf dem gesamten Platz nicht zu überhören waren.

Aus den Erfahrungen der Vorjahre hatten wir gelernt und unsere Auftritte an den Beginn des Festes platzieren lassen, damit sie nicht im späteren Festverlauf in der allgemeinen Geräuschkulisse untergingen. Zusätzlich bildeten jeweils die anderen unserer drei Chorabteilungen vor der Bühne ein sachverständiges „Publikum“, das den Darbietungen ihrer



◀ Chorleiter Stefan Dolibois kündigte zunächst die Lieder des HardChores an. Unsere Hardrocker sangen insgesamt sechs Hits aus ihrem bewährten Repertoire, von Queen über die Rolling Stones bis hin zu AC/DC. Die Beschallung war gut eingestellt und die Lautstärke so weit aufgedreht, dass

Sängerkamerad(inn)en zuhörte, lautstark applaudierte und noch lautstärker die Zugaben einforderte, was zusätzliche Motivation schaffte.



Unser traditioneller Männerchor brachte unter der Leitung von Stefan Dolibois vier flotte Stücke wie „Santiano“ oder „O bella Ciao“.



Die Chorfeen konnten unter Maximilian Argmann ebenfalls mit vier Liedern überzeugen.



Nach ihren gelungenen Auftritten durften sich unsere Sängerinnen und Sänger unter die Gäste mischen, mit ihnen plaudern und das Fest weiter mitfeiern. Für die Darbietungen unserer drei Chöre erhielten wir nur Lob, und das war doch etwas!

Chorkonzert zur Rodener Kirmes

Am Sonntag, dem 13. Juli, präsentierten wir zwei unserer Chöre zum Auftakt der Rodener Kirmes. Die Chorifeen und der HardChor wirkten dort mit beim Sommerkonzert des Stadtverbandes der kulturellen Vereine (SdkV) neben der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.



Die Chorifeen glänzten mit „Cover me in sunshine“ (Pink), „You raise me up“ (Westlife), „Can you feel the love tonight“ (Elton John) und „Don't stop me now“ (Queen).



Auch die Verbeugung vor dem Publikum zum Abschluss der Darbietung will gelernt sein. Die Chorifeen samt Chorleiter Maximilian Argmann machten es mustergültig vor.



Dann setzte unser HardChor unter Stefan Dolibois den Schlusspunkt des musikalischen Nachmittags mit den gut einstudierten Popsongs „We will rock you“ (Queen), „I can't get no satisfaction“ (The Rolling Stones), „Hey tonight“ (Creedence Clearwater Revival), „Highway to hell“ (AC/DC) und „Rockin' all over the world“ (Status Quo). Damit war unser Chorprogramm für den bisherigen Verlauf des Jahres 2025 erfolgreich ausgeführt und unsere Sängerinnen und Sänger gönnten sich ein paar Wochen Chorferien. Nach mehreren Auftritten bei Regenwetter oder starker Hitze war die Erholungspause redlich verdient und auch das Wetter machte mit, denn nach den Hundstagen zu Beginn des Sommers bescherte man uns zur Erfrischung ein paar Wochen Biergartenwetter mit moderaten Temperaturen.

Konzerte vor und in der „Stadtschenke“

Am Samstag, dem 16. August, gaben unsere drei Chöre zum wiederholten Male ein kleines Platzkonzert vor der „Stadtschenke“ in Saarlouis, die von unserer Sponsorin Larisa Klein betrieben wird. Der schöne Biergarten unter schattigen Bäumen ist eine Oase der Erholung in der hektischen Innenstadt und hat sich inzwischen zu einem innerstädtischen Anlaufpunkt auch für die Lisdorfer entwickelt. Da unser Gesangsverein kein Vereinsgasthaus mehr hat und auch sonst keine Dorfkneipe mehr im Ort existiert, ist die „Stadtschenke“ nun Anlaufpunkt für durstige Lisdorfer; man trifft dort immer Bekannte zu einem kleinen Plausch, was ja bekanntlich auch Sinn und Zweck einer Gaststätte ist. Im Innenhof waren genug Tische und Bänke aufgestellt, um die vielen durstigen und auch hungrigen Besucher aufzunehmen. Zwar bietet der kleine, allseits umbaute Hof eine gute Akustik, wir erprobten dennoch erstmals unsere neue vereinseigene Beschallungsanlage, die sich sogleich bewährte und als gute Entscheidung erwies.

Den Anfang machte der HardChor mit seinen Hits „We will rock you“ (Queen), „I can't get no satisfaction“ (The Rolling Stones), „Bohemian Rhapsody“ (Queen) und „Hold the line“ (Toto). Diese Gassenhauer weckten beim Publikum gleich Lust auf mehr!



Unsere Hardrocker starten mit ihrem Programm – Chorleiter Stefan Dolibois kündigt den ersten Liedbeitrag an.



Die neue Beschallung funktionierte tadellos. Unser Gesang war überall gut zu vernehmen und wir konnten auch den üblichen Gaststätten-Geräuschpegel mühelos übertönen. Unsere Chöre hatten keine Mühe, das Publikum zum Mitmachen zu animieren und auch das Interesse mancher Passanten zu wecken. Etliche Bekannte, Freunde und Gönner des Vereins fanden den Weg zu uns, und so stand einem fröhlichen Abend nichts im Wege.



Die Chorfeen präsentierten ihre bewährten Songs „Viva la vida“ (Coldplay), „You raise me up“ (Josh Groban), „Cover me in sunshine“ (Pink), „Don't stop me now“ (Queen) und zum ersten Mal das neu einstudierte „A million dreams“ (aus dem Musical „The Greatest Showman“).





Die Sopranistinnen ▲ Judith Adam und Melanie Gantner sangen ▲ im neuen Stück die Solopartien, gut gemacht! So wurde auch der Frauenchor zu Recht mit kräftigem Applaus belohnt. Die Liedbeiträge waren gut einstudiert, alles passte und dank der neuen Beschallung waren auch dezente Passagen im ganzen Hof deutlich zu vernehmen.

Für unseren traditionellen Männerchor unter der Leitung von Stefan Dolibois war es dann eine Premiere, beim Hofkonzert vor der „Stadtschenke“ dabei zu sein.



Wir präsentierten unsere geselligen Lieder „Santiano“, „The Wellerman“, „O bella Ciao“, „Ein Freund, ein guter Freund“ und schließlich das Trinklied „Ein Bier“. Der Auftritt zeigte wieder einmal, dass auch volkstümliche, unterhaltsame Chormusik bei einem solchen Abend gut ankommt.



Den Schlusspunkt setzte dann der HardChor mit „Über sieben Brücken“ (Karat), „Hey to-night“ (Creedence Clearwater Revival), „Highway to hell“ (AC/DC), „Rockin' all over the world“ (Status Quo) und abschließend mit der Ballade „Music“ (John Miles).

Unsere beiden Chorleiter hatten im ersten Halbjahr 2025 viel geleistet und mit Beharrlichkeit unsere Chöre weiter verbessert. Als kleine Anerkennung überreichten wir ihnen einen Blumenstrauß (Bild vorher) bzw. eine Flasche Hochprozentiges.



Auch unser Gitarrist Eugen Maciaczyk (im Bild links) und unser Trommler Manfred Wey (davor an der Sitztrommel) erhielten für ihre fetzige musikalische Begleitung ein kleines Dankeschön. An diesem Abend, der ja kein hochqualitatives Konzert in einer Halle, sondern eine fröhliche Musikshow vor einer Kneipe war, durften sie einmal so richtig „rein-hauen“, und das taten sie! Beide sind sozusagen unser Salz in der Sängersuppe!

Für die Darbietungen aller drei Chöre vor der „Stadtschenke“ erhielten wir viel Beifall und Zugabeforderungen, die wir gerne erfüllten. Unser inzwischen traditionelles Hofkonzert war wiederum eine starke Werbung für den Chorgesang und das Publikum ging bei den Darbietungen unserer Chöre so richtig mit. Auch die Wirtin der „Stadtschenke“ konnte mehr als zufrieden sein. Dank des starken Publikumszuspruchs durften nicht nur wir Sänger(innen) uns über eine große Kulisse freuen. Larisa hoffte auf viele durstige Gäste, das gegenüberliegende China-Restaurant „Onkel Wok“ auf viele hungrige Besucher, und sie kamen zahlreich wie in den Vorjahren und füllten den Innenhof in der Stiftstraße. So, vor vollem Haus, macht Chorgesang richtig Freude, und auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Die Wirtin versorgte uns vorbildlich mit kühlen Getränken aller Art und an diesem fröhlichen Abend musste sich wirklich niemand mit lästigem Durst herumplagen.





Bild: Andreas Klein (Vorsitzender), Larisa Klein, Jörg Krier, Silvia Steffes (stv. Vorsitzende).

Nach dem offiziellen Teil saßen wir noch lange zusammen und so gilt auch für 2025 das Fazit: Es war ein schöner und unterhaltsamer Abend und ein Highlight im Sommer-Ferienprogramm, das auch 2026 wieder stattfinden sollte!

Bald darauf erhielt unser HardChor eine Gelegenheit zur Auffrischung bei der traditionellen Bockbiernacht der „Stadtschenke“ am Samstag, dem 15. November.



Mit Eugen an der Gitarre, Manfred auf der Sitztrommel und Chorleiter Stefan Dolibois am E-Piano postierten sich unsere Hardrocker im hinteren Teil des Gastraumes um den abgedeckten Billardtisch und wiederholten das Gesangsprogramm vom Freiluftvortrag im August. Gestärkt durch einen Schluck süffiges Starkbier, sangen wir ohne Unterstützung durch unsere neue Beschallungsanlage aus Leibeskräften, um den Geräuschpegel in der proppevollen Kneipe zu übertönen und unseren Gesang auch noch bis zu den zahlreichen Gästen vor der Tür durchdringen zu lassen. Dies muss gut gelungen sein, denn wir erhielten auch diesmal den verdienten Beifall des Publikums und auch einiger Chorifeen, die sich zu diesem feuchtfröhlichen Abend in ihrer Stammkneipe eingefunden hatten.

Wir bedanken uns bei Larisa Klein, der Wirtin der „Stadtschenke“, für diese beiden schönen fröhlichen Abende mit Gesang. Sie kümmert sich mit ihrem Personal und mit großem Einsatz um die Durstnöte der Sängerinnen und Sänger. Die Wirtin hält etliche Biersorten vom Fass oder in der Flasche bereit oder mischt auch wohlschmeckende Cocktails, aber Durst ist bekanntlich ein heimtückisches Leiden, gegen das es keine Heilung gibt. Die folgenden Bilder zeigen, warum wir uns so gerne im schönen Innenhof aufhalten:



Stadtschenke ▲ die Traditionskneipe im Stadtzentrum – Stiftstraße 3
 Gaststube – Biergarten – täglich geöffnet von 15 bis 1 Uhr – Leitung: Larisa Klein
▼ Onkel Wok – asiatische Küche – täglich geöffnet von 11 bis 22 Uhr – Stiftstraße 4





„Drei Chöre – Eine Stimme“ Großes Herbstkonzert unserer drei Chorabteilungen

Am Samstag, dem 4. Oktober, veranstaltete die Chorgemeinschaft wieder ein großes, gemeinsames Konzert ihrer drei Chöre in der Hans-Welsch-Halle in Lisdorf. Dank gründlicher Vorbereitung durch unseren neu formierten Vorstand mit unserem Vorsitzenden Andreas Klein an der Spitze, dank Werbung in der Presse und mit Plakaten (Bild links), entworfen von unserem Vereinsfreund Bernd Hawner (LiGeKa), sowie viel Mund-zu-Mund-Propaganda gelang es uns, mehr als 300 Besucher in die Halle zu locken. Sie wurden nicht enttäuscht, denn die drei Chöre der Chorgemeinschaft gaben ihr Bestes und spulten ein musikalisches Feuerwerk mit über 30 Stücken ab, vorwiegend aktuelle Musikstücke von bekannten Künstlern oder Musikbands.



Dieser Blick in die Halle zeigt, dass Musik und Chorgesang auch in unserer Zeit ihr Publikum haben. Klassische Musik hat in Lisdorf immer noch viele Anhänger, die der Förderverein „Klingende Kirche“ mit drei aktiven Sängern im Vorstand mit hochkarätigen Veranstaltungen bedient. Die Chorgemeinschaft hat sich aufgrund von Erfahrungen der letzten Jahre vorwiegend auf moderne und unterhaltsame Literatur konzentriert. Diese Stücke sind jedoch nicht immer der „leichten Muse“ zuzurechnen. In der Musikauswahl unserer Chöre waren echt „harte Brocken“, die ein intensives Studium das ganze Jahr über erforderten. Und der Publikumszuspruch gab uns recht: Wir mussten in der Halle zweimal die Bestuhlung ergänzen, und so etwas lässt jedes Sängerherz höher schlagen.



Unser traditioneller Männerchor hatte unter seinem Leiter Stefan Dolibois ein modernes und attraktives Liedprogramm einstudiert. Stefan begleitete den Chor am E-Piano zu den Stücken „Guten Morgen, mein Liebes“ (Udo Jürgens), „Die Rose“ (Amanda McBroom), „La Pastorella“ (Vico Torriani), „Irgendwo auf der Welt“ (aus dem Film „Ein blonder Traum“), „O bella Ciao“ (Italienisches Partisanenlied).

Im zweiten Part nach der Pause folgte das Medley „Best of Udo Jürgens“ mit den Schlägern „Zeig mir den Platz an der Sonne“, „Siebzehn Jahr', blondes Haar“, „Merci Chérie“, „Aber bitte mit Sahne“ und „Mit 66 Jahren“. Zum Abschluss seines Auftritts schmetterte der Männerchor den Hit „Sweet Caroline“ von Neil Diamond. Unsere singenden Männer der Generation 70+ hatten sich das Motto von Udo Jürgens zu eigen gemacht: „Mit 66 Jahren, wenn ich in Rente bin, ja wenn der Stress vorbei ist, *dann lang ich richtig hin!*“ Sie langten richtig hin, boten Chorgesang vom Feinsten und das Publikum honorierte die Darbietungen mit starkem Beifall.



Unser Frauenchor *Chorifeen* unter der Leitung von Maximilian Argmann konnte ebenfalls voll überzeugen. Im ersten Teil erklangen die Stücke „Viva la vida“ (Coldplay), „Cover me in sunshine“ (Pink), „You raise me up“ (Josh Groban), „A million dreams“ (aus „The

Greatest Showman“, einer Filmbiographie über den Zirkusunternehmer Barnum) und schließlich „Don't stop me now“ (Queen). Nach der Pause folgten im zweiten Auftritt die Lieder „Engel“ (Rammstein), „Schönste Zeit“ (Axel Bosse), „Can you feel the love tonight“ (Elton John), „I will follow him“ (aus dem Film „Sister Act“), „Cockles and mus-sels“ (The Dubliners). Es waren alles recht schwierige Stücke, aber alles klappte hervorragend und der Beifall des Publikums war mehr als verdient, auch für Judith Adam und Melanie Gantner, die zwei kleine Solopartien sangen.



Der HardChor rockte bei seiner ersten Präsentation die Bühne mit den Popsongs „We will rock you“ (Queen), „Satisfaction“ (The Rolling Stones), „Bohemian Rhapsody“ (Queen), „Alt wie ein Baum“ (Puhdys) und „Über sieben Brücken“ (Karat). Der zweite Teil brachte die Hits „Hey tonight“ (Creedence Clearwater Revival), „Hold the line“ (Toto), „Highway to hell“ (AC/DC), „Rockin' all over the world“ (Status Quo) sowie „Music“ (John Miles). Mit Chorleiter Stefan Dolibois am E-Piano, Eugen Maciaczyk an der E-Gitarre und Manfred Wey auf der Sitztrommel ließen es unsere Hardrockers richtig krachen und die Halle tobte!



Die beiden Konzerteile wurden etwas aufgelockert mit zwei Karaoke-Einlagen: Bei „Country roads“ und „Tür an Tür mit Alice“ konnte dann auch das Publikum sein musikalisches Talent unter Beweis stellen.

Unsere drei Chöre beendeten das großartige Konzert gemeinsam mit der Hymne „Thank you for the music“ von ABBA (siehe Großbild dazu im hinteren Teil).

Wir durften feststellen, dass wir den Nerv der Zeit getroffen hatten, denn alle drei Chöre ernteten großen Applaus für ihre Liedvorträge. Das Programm kam gut an und animierte das Publikum immer wieder zum Mitsummen oder gar kräftigen Mitsingen. Wir hatten uns dem Zeitgeist angepasst, um nicht brotlose Kunst zu bieten, und waren dem allgemeinen Trend nach neuzeitlichem Liedgut gefolgt. Der Zuspruch des Publikums gab uns recht. Das Sängerherz braucht als Motivation viel Publikum und tosenden Beifall, und den erhielten wir mehr als reichlich.

Die Konzertarena war stيلةcht gestaltet mit dekorativen Wand- und Bühnenelementen unseres Freundes Bernd Hawner und mit selbst angefertigten Bildern unseres Hardsängers und Malers Manfred Wey. Das passte haargenau zu diesem besonderen Anlass!



Das gesamte Konzert dauerte über drei Stunden und wurde von der Bühne aus präsentiert von Hans-Werner Strauß, dem Vorsitzenden des Stadtverbandes der kulturellen Vereine (SdkV). Er war unserer Anfrage zur Moderation gerne gefolgt, sind doch unsere Chöre stets eine feste und zuverlässige Größe auch im Kulturleben der Kreisstadt. Schon seit ewigen Zeiten beteiligen sich die Lisdorfer Sänger regelmäßig bei städtischen Veranstaltungen wann immer es geht, und dies wurde von Hans-Werner nicht zum ersten Mal deutlich herausgestellt.



Entsprechend positiv war die Resonanz nach der Veranstaltung: Viel besser hätte es nicht laufen können, es stimmte fast alles: Die musikalische Darbietung, die Dekoration der Konzerthalle und der Bühne sowie eine ausgefeilte Ton-, Licht- und Videotechnik, die mit eigenem Equipment und Ergänzungen unserer Freunde Andreas Nagel und Tobias Kehr-ein dargestellt wurde.

Ihnen gilt ein großer Dank, denn sie unterstützten uns am Regiepult und sorgten für den richtigen Ton und die passende Beleuchtung. Das Publikum konnte dank einer Video-Show auf der Bühnenleinwand sehen, welche Künstler von unseren Chören jeweils interpretiert wurden; diese Präsentation stammte von unserem Sänger Harald Weiler und wurde während des Konzertes abgespult von seiner Ehefrau Roswitha.



Wir bedanken uns auch bei allen Helfern, die im Umfeld zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben: Ramona Müller, Susanne Kneip und Tochter Emma an der Essenstheke sowie Vera Paulus-Becker, Volker Nagel und Robin Germann an der Getränkeausgabe. Dank Ihres unermüdlichen Einsatzes musste niemand Hunger oder Durst leiden.



◀ Vor allem danken wir unserem Freund Bernd Hawner, Diplom-Designer und LiGeKa-Vorsitzender, für die Gestaltung der Plakate und der Flyer. Er hatte uns bereits für das HardChor-Konzert 2018 einige poppige Wandbilder zur Dekoration erstellt, die wir teilweise wieder präsentierten.

Und schließlich gilt unser Dank auch den Sponsoren und Spendern dieses Abends, durch deren Unterstützung das finanzielle Risiko in einem kalkulierbaren Rahmen blieb. Wir hielten auch Spendenboxen bereit für freiwillige Gaben, die eine erfreuliche Summe erbrachten, und profitierten von mehreren großzügigen Förderungen, unter anderem durch die Kreissparkasse Saarlouis und die Firma Rietmann, sodass wir auf ein Eintrittsgeld verzichteten.

Sankt Nikolaus 2025

Nach den vielen Turbulenzen der Vorjahre durch die Corona-Pandemie mit all ihren negativen Auswirkungen, den Umzug ins Lisdorfer Pfarrheim als Proberaum und auch den Wechsel in allen Chorleitungen war das Sängerjahr 2025 endlich wieder von Kontinuität und erfolgversprechendem Verlauf geprägt. Das muss wohl auch Sankt Nikolaus erfahren haben, und so machte sich der heilige Mann (alias Manfred Wey) von seinem irdischen Quartier in der Fraulauterner Jahnstraße aus auf den Weg nach Lisdorf, um dem Hard-Chor zur ersten Chorprobe im Dezember seinen Besuch abzustatten.



Aus seinem Goldenen Buch konnte er fast nur Erfreuliches berichten: viel Engagement und viele neue Ideen bei Vorstand, Chorleitung und Sängern, viele erfolgreiche Auftritte in der Öffentlichkeit, hohe Teilnahme an den Chorproben usw. Einige besonders eifrige Sänger wurden vom Nikolaus extra hervorgehoben, und das war mindestens der halbe Chor!

Besonders lobte er Chorleiter Stefan Dolibois, der mit viel Herzblut und frischem Schwung den HardChor in dieser relativ kurzen Zeit neu ausgerichtet hatte.

Zum Dank für so viel Fleiß und Eifer überreichte er jedem Sänger ein kleines grafisches Präsent, das er in künstlerischer Feinarbeit selbst hergestellt hatte. Die Absicht des Heiligen Nikolaus war eindeutig: Weiter so, ich will im nächsten Jahr wieder vorbeischaun!



Weihnachtsfeier in der „AWO-Sonnenresidenz“

Am Mittwoch, dem 17. Dezember, besuchte unser Männerchor das Seniorenheim in der Lisdorfer Straße, um dort die AWO-Weihnachtsfeier wieder gesanglich zu umrahmen (siehe Fotos weiter hinten). Unter Chorleiter Stefan Dolibois erfreuten wir die zahlreichen Bewohner und auch viele Pflegekräfte im vollbesetzten Aufenthaltsraum mit den festlichen Liedern „In dulci jubilo“, „Es ist ein Ros' entsprungen“, „Heilige Nacht“, „Weihnachtsglocken“ und „Hehre Nacht, oh gieße du“. Als Abschluss unseres kurzen Auftritts, der auch von Oberbürgermeister Marc Speicher als offiziellem Besucher aufmerksam verfolgt wurde, sangen wir gemeinsam mit allen Beteiligten die wohl bekanntesten Weihnachtslieder „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Oh du fröhliche“. Zum Dank für unsere treue Mitwirkung an dieser traditionellen Feier durften wir anschließend unsere durstigen Kehlen mit kühlen Getränken erfrischen.

Jahresschluss-Konzert „Frieden auf Erden“

Am Sonntag, dem 21. Dezember, beendete die Chorgemeinschaft Lisdorf das ereignisreiche Sängerjahr 2025 mit der musikalischen Gestaltung des Jahresschlusskonzertes, gemeinsam mit dem Förderverein „Klingende Kirche“ unter dessen Vorsitzendem und unserem aktiven Sänger Manfred Boßmann.

Mit den „Chorifeen“ (Leitung: Maximilian Argmann), dem „HardChor“ und dem „traditionellen Männerchor“ (beide unter Stefan Dollbois) beteiligten sich alle unsere Chöre an dem besinnlichen Konzert und trugen drei Tage vor Weihnachten zur Einstimmung auf die bevorstehenden Feiertage bei. Passend zum Motto des Konzertes hatten wir jeweils drei festliche Lieder ausgesucht.

Weitere Mitwirkende waren Tobias Rihm an der Orgel, Dahyun Park am Klavier und Chorleiter Maximilian Argmann als Bariton-Solist.

Katholische Kirche „St. Crispinus und St. Crispinianus“
Saarlouis-Lisdorf

**Sonntag,
21. Dezember 2025, 17.00 h**

★ **„Frieden auf Erden“** ★
Jahresschluss-Konzert

Mitwirkende:
★ Die Chorformationen der Chorgemeinschaft „MGV 1859“ Saarlouis Lisdorf ★
★ **Frauenchor Chorifeen** (Leitung: Maximilian Argmann) ★
★ **HardChor** (Leitung: Stefan Dollbois) ★
★ **Männerchor** (Leitung: Stefan Dollbois) ★
★ **Tobias Rihm, Orgel** ★
★ **Maximilian Argmann, Bariton** ★
★ **Dayhun Park, Piano** ★

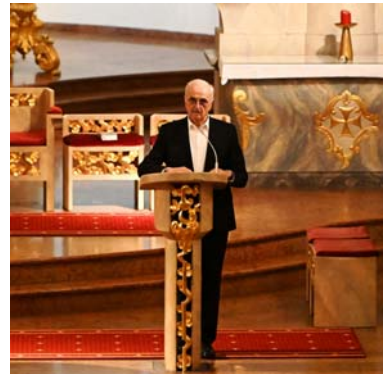
Kostenbeitrag: 15,00 € (Kinder und Jugendliche 5,00 €)
Die Plätze sind nicht nummeriert - freie Platzwahl - Einlass ab 16:15 h

Eintrittskarten bei:
Crispinus-Apothek Saarlouis-Lisdorf Ticket Regional
Förderverein „Klingende Kirche“ e.V.
Chorgemeinschaft „MGV 1859“ Saarlouis-Lisdorf e.V.
Internet: www.klingende-kirche.de Mail: info@klingende-kirche.de
Kartentelefon: 068 31-12 22 20
Restkarten an der Tageskasse ab 16.15 Uhr

Eine Kooperationsveranstaltung der Chorgemeinschaft „MGV 1859“ Saarlouis-Lisdorf e.V. und des Fördervereins „Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.



Nach der Begrüßung durch Manfred Boßmann ► und dem einleitenden Orgelspiel von Tobias Rihm begann unser Frauenchor Chorifeen ▲ in starker Besetzung mit dem englischen Festlied „Deck the halls with boughs of holly“ und brachte dann die deutschen Titel „Tausend Engel singen Halleluja“ und „Im Dunkeln naht die Weihnacht“. Der HardChor hatte für seinen Auftritt die weltberühmten, sehnsuchtsvollen Popsongs von Michael Jackson „We are the world“ (in deutscher Chorversion „Wir sind die Welt“) und „Heal the world“ sowie den legendären Hit „Bridge over troubled water“ von Simon & Garfunkel einstudiert.



Der Männerchor präsentierte schließlich die vorweihnachtlichen Lieder „Tochter Zion“ und „Maria durch ein' Dornwald ging“, bevor er mit seiner erstmaligen Aufführung der Ballade „Jerusalem, heilige Stadt“ (Stephen Adams) unter kraftvoller Orgelbegleitung einen ergreifenden Friedensappell in den vollbesetzten Kirchenraum sandte.



Unser HardChor ▲ und der traditionelle Männerchor ▼.



◀ Chorleiter und Baritonsolist Maximilian Argmann bei seinem Liedvortrag, am Klavier begleitet von der Pianistin Dahyun Park. ▶





Maximilian Armann sang die klassischen Lieder „Die Könige“ (Peter Cornelius), „O du mein holder Abendstern“ (aus dem „Tannhäuser“ von Richard Wagner) und „Ridonami la calma“ (Francesco Tosti).

◀ Tobias Rihm an der Mayer-Orgel (im Bild mit Regionalkantor Markus Schaubel). Er spielte zur Einleitung „Der Winter“ (aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi), dann ein Präludium über „O komm, o komm, Emmanuel“ und schließlich die „Petersburger Schlittenfahrt“ von Leroy Anderson.

Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung sangen alle drei Chöre zusammen, mit rund 70-facher Stimmgewalt, das „Vater unser“ von Hanne Haller (Großbild dazu weiter hinten).

Abgestimmt auf die vorweihnachtliche Zeit lieferten Chöre und Solisten in der voll besetzten Kirche ein

anspruchsvolles Konzertprogramm zur Einstimmung auf die folgenden Festtage und den Jahreswechsel. Neben adventlicher Chorliteratur wurden auch eindrucksvolle Tonschöpfungen zu den Themen Frieden, Freundschaft, Versöhnung und Hoffnung zu Gehör gebracht. Die Zuschauer kamen mit hohen Erwartungen, die von allen Beteiligten erfüllt werden konnten. Unsere drei Chöre hatten sich mit intensiven Singproben nach dem Herbstkonzert auf dieses Event vorbereitet, und das zahlte sich aus. Nach tadellosen Liedvorträgen erhielten wir den verdienten Lohn, der jedes Sängerherz höher schlagen lässt: lang anhaltende, stehende Ovationen der mehr als 400 Konzertbesucher und eine wirkungsvolle Motivation für das Jahr 2026, für das bereits mehr als ein Dutzend Termine im Sängerkalender standen.

Dank mittlerweile zehn Doppelsängern in den Männerchören und Zugängen aus anderen Gesangsvereinen aus der Nachbarschaft konnten wir in HardChor und Männerchor unsere Personalstärke deutlich auf jeweils über 20 Sänger steigern, und unsere Chorifeen bieten zu Konzertauftritten etwa 30 Sängerinnen auf. In einer Chorlandschaft, die sonst eher von Rückgängen oder Auflösungen von sich reden macht, lieferten wir ein Gegenbeispiel und dürfen somit weiter optimistisch in die Zukunft blicken.



Kreissparkasse Saarlouis, Filiale Kleiner Markt.

Gratulation zum Geburtstag

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, machten sich unsere Hardsänger auf den Weg in die Saarlouiser Gartenreihen, um einen besonderen Geburtstag nachträglich zu feiern: Unser neuer Sangesbruder Andreas Thiry war im Frühjahr 40 Jahre jung geworden. Ein solches Wiegenfest hat unter den singenden Männern der Lisdorfer Chorgemeinschaft einen echten Seltenheitswert, wir feiern sonst eher die Zahlen ab 70 plus.

Nachdem unser Dirigent Stefan Dolibois die Notenblätter windstoßsicher festgeklammert hatte, legten unsere Hardrockers los.

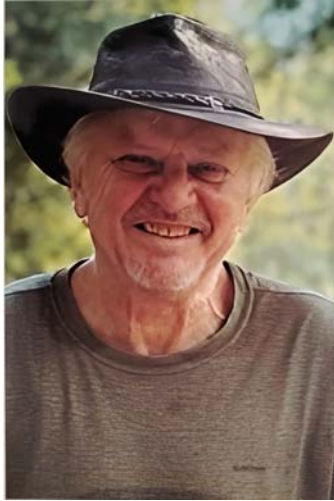


Wir sangen dem „Jung-Jubilar“ die gleichen Stücke wie zwei Tage zuvor auf der Emmes-Hauptbühne. Das Publikum aus der Familie Thiry ging mit, forderte Zugaben und erhielt sie auch.



Unser HardChor im Garten bei Andreas Thiry; im Bild links unser Gitarrist Eugen Maciaczyk, in Bildmitte Dirigent Stefan Dolibois und rechts an der Sitztrommel unser Sänger Manfred Wey. Während der Gesangspause hieß unser Vorsitzender Andreas Klein den neuen Sänger herzlich willkommen und übergab auch ein Kuvert mit einer kleinen Zuwendung. Familie Thiry war erst kürzlich in die Saarlouiser Gartenreihen gezogen und konnte nach dem Erwerb ihres Hauses die Zuwendung sicherlich gut gebrauchen. Nach der Arbeit kam das Vergnügen! Wir durften uns mit kleinen Happen vom Grill oder Buffet stärken und auch gegen den Durst dieses windigen, aber relativ milden Tages angehen. Dafür sagen wir vielen Dank!

Wir trauern um unsere Sängerkameraden, die 2025 von uns gegangen sind:



Im April mussten wir Abschied nehmen von unserem
Sangesbruder

Reiner von Maurice

* 1.8.1964 † 13.4.2025



Er trat im Jahr 1981 der Chorgemeinschaft als Sänger bei. 2013 forcierte er zusammen mit seinem Schulkameraden und unserem heutigen Vorsitzenden Andreas Klein die Gründung eines weiteren Männerchores in der Chorgemeinschaft, und so entstand der HardChor mit neuer musikalischer Ausrichtung, anfangs unter Leitung von Sabrina Germann, ab 2014 dann unter Natalya Chepelyuk.

Im August 2014 durfte er zu seinem 50. Geburtstag im Heim des Angelsportvereins die Glückwünsche der Lisdorfer Chorgemeinschaft und auch der auf bereits 20 Stimmen angewachsenen Hardsänger entgegennehmen (Bild oben rechts). Darunter ein Foto vom Sängerfest 2014, von links nach rechts Klemens Port, Natalya, Reiner und Karl Schneider.



Auch sonst machte der neue Chor bald Furore und erweckte überall Interesse, auch bei den Medien, und wurde bis zum heutigen Tag ein fester Aktivposten in der Chorgemeinschaft. Obwohl Reiner bald danach das aktive Singen wegen einer schweren Erkrankung im Bronchialbereich aufgeben musste, blieb er fest mit seinen Sängern verbunden und leistete mehr, als er eigentlich noch konnte. Zusammen mit seiner neuen Partnerin Marina begleitete er Ende 2022 dann auch noch die Gründung unseres neuen Frauenchores „Chorifeen“, aktuell gut einstudiert von Dirigent Maximilian Armann und bis 2025 auf fast 40 Stimmen angewachsen. Beide Neugründungen erweisen sich als richtungsweisend für die Chorgemeinschaft, können wir Lisdorfer Sänger doch gleich drei Chöre vorweisen und das ist in der Chorlandschaft im Saarland wohl einzigartig.

Auch beim Lisdorfer Gesellschafts- und Karnevalsverein LiGeKa stand er seinen Mann, war stets zur Stelle, wenn zupackende Hände oder Problemlöser gefragt waren. Sogar in der Bütt konnte er als Karnevalist mit trockenem Humor, als „Mann mit Klasse und Niveau“, aber leider auch mit Pech, die Lisdorfer Narren davor warnen, was auch einem anständigen Mann so alles widerfahren kann.

Die fortschreitende Erkrankung ließ ihm keine Möglichkeit einer Heilung, trotzdem blieb er bis zum Schluss der Kamerad, wie wir ihn kannten, „da Reiner“. Auch der mit seiner „Chorifee“ Marina im Januar 2025 geschlossenen Ehe blieb keine lange Dauer mehr beschieden, und so mussten wir ihn am 2. Mai zu Grabe tragen. Den Mann, der das moderne Liedgut bei den Lisdorfer Sängern mit eingeführt hatte, begleitete eine große Trauergemeinde mit den Liedern „Silent Lucidity“ (Queensryche) – „Learning to Fly“ (Pink Floyd) – „Comfortably Numb“ (Pink Floyd) zu seiner letzten Ruhestätte.

Mit uns Lisdorfer Sängern trauern über diesen schweren Verlust
seine Ehefrau und unsere Sangesschwester Marina,
Tochter Alina aus erster Ehe mit Pia Dodler und Enkel Nelio
sowie sein Bruder Helmut mit Frau Elisa.

*Niemals geht man ganz, irgendetwas bleibt immer hier.
Er hat seinen Platz unter uns und in den beiden
Chorgründungen lebt er weiter fort.*



Am 2. Juli mussten wir Abschied nehmen von unserem
langjährigen Vorsitzenden und Ehrenpräsidenten

Klemens Port

* 7.12.1941 † 2.7.2025

Mehr als ein halbes Jahrhundert lang war Klemens das Gesicht der Lisdorfer Sänger, prägende Gestalt, Kapitän auf dem Sängerschiff und der Mann, der die Lisdorfer Chorlandschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidend mitgestaltete.

Bereits 1955 trat er in die damalige „Sängervereinigung 1859 Lisdorf“ als aktiver Sänger ein und wirkte seit Beginn an vorderster Stelle mit. Im März 1965, mit gerade mal 23 Jahren, wurde er zum Vorsitzenden gewählt und blieb dies über 50 Jahre lang bis zum Jahr 2016, als er den Vorsitz an seinen langjährigen Stellvertreter Klaus Hild weitergab. Erste große Aufgabe seiner Vorstandsarbeit war der Zusammenschluss mit dem anderen Lisdorfer Gesangsverein, dem „MGV Germania 1906“.

Zusammen mit seinem Schulfreund und damaligem Germania-Sänger Hans Kneip (im Bild rechts beim 75. Geburtstag von Hans im Jahr 2016) gelang die Fusion trotz vieler Widerstände im März 1968, und die so entstandene „Chorgemeinschaft MGV 1859“ konnte in der Anfangszeit mehr als 70 Sänger auf die Bühne bringen. Auch in diesem neuen Verein übernahm er den Vorsitz und sollte ihn dann fast 50 Jahre weiter behalten. In seiner Zeit wurden viele Partnerschaften und auch Freundschaften zu anderen Chören unter seiner Initiative und Entschlossenheit gegründet: so zum Beispiel die Sängerfreundschaft mit dem MGV Eintracht Nußbach, die Partnerschaft mit Saint Nazaire und nicht zuletzt auch mit Eisenhüttenstadt im Rahmen der ersten deutsch-deutschen Städtepartnerschaft, um nur einige zu nennen.

1976 gelang ihm die Gründung eines Kinder- und Jugendchores, der lange Jahre ein fester Bestandteil unseres Vereins war. Gerade die Jugendarbeit hat ihm immer sehr am



40

Herzen gelegen. Vor allem wegen ihrer Jugendarbeit wurde die Chorgemeinschaft Lisdorf im September 2007 durch die Stadtwerke Saarlouis als „Verein des Monats“ ausgezeichnet.

Als es 2013 darum ging, ein Experiment namens HardChor als zweiten eigenständigen Männerchor in der Chorgemeinschaft aufzubauen, war Klemens anfangs zwar ein wenig skeptisch, aber letztlich doch mehr Befürworter als Kritiker. Er behielt das große Ganze im Blick und erkannte bald das Potenzial für die Zukunft. Was wäre die Lisdorfer Sängerschar heute ohne unsere Hardrocker; unser überalterter Männerchor kann schon längst keine Bäume mehr ausreißen und hat bereits Probleme, seinen Bestand zu erhalten. Auch bei der Gründung des Frauenchores wirkte er noch mit, als Ehrenpräsident ab 2016 verzichtete er viele Jahre lang auf einen wirklichen Ruhestand und blieb der Chorgemeinschaft als aktiver Sänger treu, bis eine plötzliche, schwere Erkrankung dem ein Ende machte. Neben dem Gesang galt seine zweite Liebe dem Handballsport, den er anfangs selbst betrieb und ihm später als Kinder- und Jugendtrainer seinen Stempel aufdrückte. Viele heute bekannte Handballspieler lernten bei ihm in Kinderjahren den Umgang mit dem Ball. Er ging auch in die Politik und war eine Wahlperiode lang Mitglied des Saarlouiser Stadtrates. Ebenso war er Mitbegründer des Vereins für Heimatkunde, dessen Vorstand er von der Gründung an bis zu seinem Tod angehörte. Überhaupt gibt es in Lisdorf kaum einen Verein oder eine Organisation, der er nicht angehörte oder wo er aktiv mitwirkte.

Aufgrund seiner großen Verdienste nicht nur für die vielen Vereine, in denen er tätig war, sondern auch um Lisdorf und die Stadt Saarlouis insgesamt erhielt er unter anderem im April 2000 die „Ehrenplakette des saarländischen Kultusministers“ und im September 2013 von Bundespräsident Joachim Gauck das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Bild: Im Februar 2016, nach fast 51 Jahren als Vorsitzender der Chorgemeinschaft, gab Klemens den Vorsitz an Klaus Hild weiter. Fast zehn Jahre lang gestaltete er danach als unser Ehrenpräsident das Leben der Chorgemeinschaft weiter aktiv mit.

Welche Verdienste sich Klemens um die Dorfgemeinschaft in Lisdorf erworben hatte, konnten wir beim Sterbeamt und der anschließenden Beerdigung mit eigenen Augen feststellen, denn ganz Lisdorf war auf den Beinen. Auch die gesamte Chorgemeinschaft, also traditioneller Männerchor, HardChor und Frauenchor, war fast vollzählig vertreten. Für uns war von vornherein klar, dass aktive Sänger den Sarg tragen und einsenken sollten, ebenso die Fahnen der „Germania“ und der „Sängervereinigung“ sowie Trauerkränze.

Mit Pastor Dr. Rolf Dillschneider als Zelebrant und unserem Männerchor gestalteten wir das Sterbeamt. Nach den uns bekannten Intentionen von Klemens hatten wir für seinen letzten Gang ein passendes Liedprogramm zusammengestellt:

Wir sangen vor dem Einzug sein Lieblingslied „Guten Morgen, mein Liebes“ (Udo Jürgens), während des Sterbeamtes dann „Stern, auf den ich schaue“, das „Kyrie“ aus der Eschfelder Messe (Alwin M. Schronen), „Ach banges Herz“ (Friedrich Silcher), „Näher, mein Gott, zu dir“, „Heilig, heilig“ (Deutsche Messe von Schubert), „Vater unser“ (Hanne Haller), „Frieden“ (Gotthilf Fischer) und „Sancta Maria“ (Josef Schuler). Am Grabe erklangen schließlich die Totengesänge „Über den Sternen“ und „Stumm schläft der Sänger“ (Schottischer Bardenchor).

**Lieber Klemens,
Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind. (Victor Hugo)**

Vereinsnotizen 2025

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Herrn	von Maurice	Reiner	Lisdorf	Provinzialstraße
Herrn	Port	Klemens	Lisdorf	Wolffstraße
Herrn	Hofstetter	Kurt	Lebach	Jabacher Straße

Wir begrüßen als Verstärkung unserer Männerchöre

Herrn	Dorsch	Bruno	Schwalbach
Herrn	Klein	Walter	Schwalbach
Herrn	Malter	Markus	Beaumarais
Herrn	Thiry	Andreas	Saarlouis

und in unserem Frauenchor *Chorifeen*

Frau	Fichtner	Alexandra	Dalem (F)
Frau	Schnadinger	Heike	St. Barbara
Frau	Serwani	Klaudia	Dillingen
Frau	Weich	Isabell	Ensdorf

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander!

Bilder aus dem Sängernleben 2025



Die Lisdorfer Sängernarren Harald Weiler, Herbert Buchheit, Karl Schneider und Burkhardt Pracht beim Rosenmontagsumzug in Narrwellingen. Mit sich führten sie den Kirwenhannes aus dem Jahr 2012, der zuletzt bei der 1111-Jahr-Feier von Lisdorf mit seinen wenig schmeichelhaften Aktivitäten für Verdruss gesorgt hatte und dafür zur Strafe nach Ens Dorf verbannt wurde. Diesmal wurde er seiner Aufgabe aber gerecht und versetzte die Narren in Hochstimmung.



Der HardChor gratulierte am Pfingstsonntag dem neuen Sängerkameraden Andreas Thiry zum 40. Geburtstag mit fetzigen Stimmungsliedern. Links im Bild Gitarrist Eugen Maciaczyk, in Bildmitte Dirigent Stefan Dolibois und an der Sitztrommel unser Sänger Manfred Wey.



Der HardChor am Freitag, dem 6. Juni, während der Saarlouiser Emmes auf der Hauptbühne am Großen Markt. Für sein flottes Programm erhielt er großen Beifall und machte Werbung für den Chorgesang in Lisdorf.



„Saarlouis singt“ am Samstag, dem 28. Juni, mit dem Männerchor ▲ und dem HardChor ▼ unter dem Glaspavillon in der Französischen Straße.





Den Abschluss des SdkV-Sommerkonzertes am 13. Juli zum Auftakt der Rodener Kirmes gestalteten unser Frauenchor *Chorifeen* ▲ und der HardChor ▼ mit unterhaltsamen Liedern.





Brunnenfest des LiGeKa am Samstag, dem 5. Juli: Der traditionelle Männerchor erfreute die Festbesucher mit vier geselligen Liedern.



Auch die Chorfeen waren mit vier Liedern dabei.



Unser HardChor war der Dritte im Bunde mit sechs poppigen Songs.



**Sommerliches Chorkonzert im Innenhof vor der „Stadtschenke“ am Samstag, dem 16. August.
Chorleiter Maximilian Argmann kündigt die fünf Liedbeiträge seiner Chorfeen an.**



Unser traditioneller Männer bei seiner Premiere vor der „Stadtschenke“.



**Unser HardChor ließ es richtig krachen und brachte mit zwei Auftritten
das Publikum in Schwung.**



Herbstkonzert unter dem Motto „Drei Chöre – Eine Stimme“ am Samstag, dem 4. Oktober, in der Hans-Welsch-Halle: die *Chorifeen* bei ihrem zweiten Liedvortrag.



Herbstkonzert unter dem Motto „Drei Chöre – Eine Stimme“ am Samstag, dem 4. Oktober, in der Hans-Welsch-Halle: der *HardChor* bei seinem zweiten Auftritt.



„Drei Chöre – Eine Stimme“ am Samstag, dem 4. Oktober, in der Hans-Welsch-Halle:
Der *Männerchor* konnte mit einem Udo-Jürgens-Medley begeistern.



Großes Finale beim Herbstkonzert unserer drei Chöre am 4. Oktober in der Hans-Welsch-Halle: Wir singen gemeinsam „Thank you for the music“ von ABBA.



Adventskonzert „Frieden auf Erden“ am 21. Dezember: unser Frauenchor *Chorifeen*.



Adventskonzert „Frieden auf Erden“ am 21. Dezember: unser *HardChor*.



Adventskonzert „Frieden auf Erden“ am 21. Dezember: unser Männerchor.



Gemeinsames Schlusslied beim Adventskonzert „Frieden auf Erden“ am 21. Dezember. Unsere drei Chöre singen zusammen das „Vater unser“ von Hanne Haller. Links mit der Gitarre Eugen Maciaczyk, rechts am Klavier Tobias Rihm.



Großes Finale beim Adventskonzert „Frieden auf Erden“ am 21. Dezember.



▲ Am Sonntag, dem 7. Dezember, gestaltete unser Männerchor ein Adventskonzert beim Weihnachtsmarkt in Berus. In der Kirche St. Martin präsentierten wir unser komplettes Programm an festlichen Liedern, auch zur Vorbereitung auf unser eigenes Adventskonzert zwei Wochen später in Lisdorf. Der vehemente Beifall der Zuhörer war uns eine tiefe Verbeugung wert. ►



Unser Männerchor am 17. Dezember bei der Weihnachtsfeier in der AWO-Sonnenresidenz in der Lisdorfer Straße.



Nach Weihnachten fanden keine Chorproben mehr statt. Zum Jahresausklang ließen wir am Dienstag, dem 30. Dezember, im Pfarrheim das abgelaufene Sängerjahr Revue passieren, auf das die Chorgemeinschaft mit Stolz zurückblicken durfte. Wir hatten viel geleistet, auf hohem Niveau gesungen, einen gut gefüllten Terminkalender abgearbeitet und mit kleinen oder großen Konzertauftritten demonstriert, dass Chorgesang in Lisdorf immer noch einen hohen Stellenwert hat, wie unser Vorsitzender Andreas Klein in seiner Rückschau nochmals darlegte. Dies bedeutete auch, dass wir bereits Ende 2025 etliche Anfragen für das Jahr 2026 hatten. Die Lisdorfer Chöre waren schon immer gefragte Akteure oder Konzertpartner, Fortsetzung folgt.

Nach dem offiziellen Teil saßen wir noch lange beisammen, verzehrten die übrig gebliebenen Essensreste des Herbstkonzertes, und unter den Gitarrenklängen von Eugen und Manfred stieg so manches Lied in den Sängerhimmel hinauf.



Sängerjahr 2025, lebe wohl!

Sängerjahr 2026, herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf die Teilnahme unserer drei Chöre

an der Saarlouiser Emmes vom 4. bis 6. Juni 2026,

am „Sing City“-Chorfestival in St. Wendel am 5. September 2026

und auf weitere Auftritte vor der „Stadtschenke“,

bei Stadtgarten- und Serenadenkonzerten usw. usf.

Vereinsporträt 2025

Vorsitzender:	Andreas Klein
Stellvertretende Vorsitzende:	Silvia Steffes
Chorleiter Männerchor:	Stefan Dolibois
Chorleiter HardChor:	Stefan Dolibois
Chorleiter Frauenchor:	Maximilian Armann
Singprobe des Frauenchores:	montags ab 17:30 Uhr *)
Singprobe des HardChors:	dienstags ab 18:00 Uhr *)
Singprobe des Männerchors:	dienstags ab 19:30 Uhr *)
*) ab Februar 2026 im neuen LisDORFhaus, Provinzialstraße 78	

Aktive im Männerchor:	25
Aktive im HardChor:	26
Aktive im Frauenchor:	38
Mitglieder insgesamt:	280
Durchschnittsalter Männerchor:	69,7 Jahre
Durchschnittsalter HardChor:	64,5 Jahre

Singen heißt verstehen, drum komm und sing doch mit!

Herausgeber:	Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V.
Druck:	Krüger Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Redaktion:	Harald Weiler, Karl Schneider
Redaktionsschluss:	10. Februar 2026
Fotos:	Harald Weiler, Burkhardt Pracht, Hans-Alfred und Susanne Krebs, Marina von Maurice, Georg Groß, Karl Schneider, Margot Luy
Verantwortlich für den Inhalt:	Andreas Klein, 66740 Saarlouis Holzmühler Straße 2a
Internet:	http://www.mgv-1859-lisdorf.de
Bankverbindung:	Kreissparkasse Saarlouis IBAN: DE62 5935 0110 0074 1811 16 BIC: KRSAD55XXX